

JAHRBUCH
DER
BAYERISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

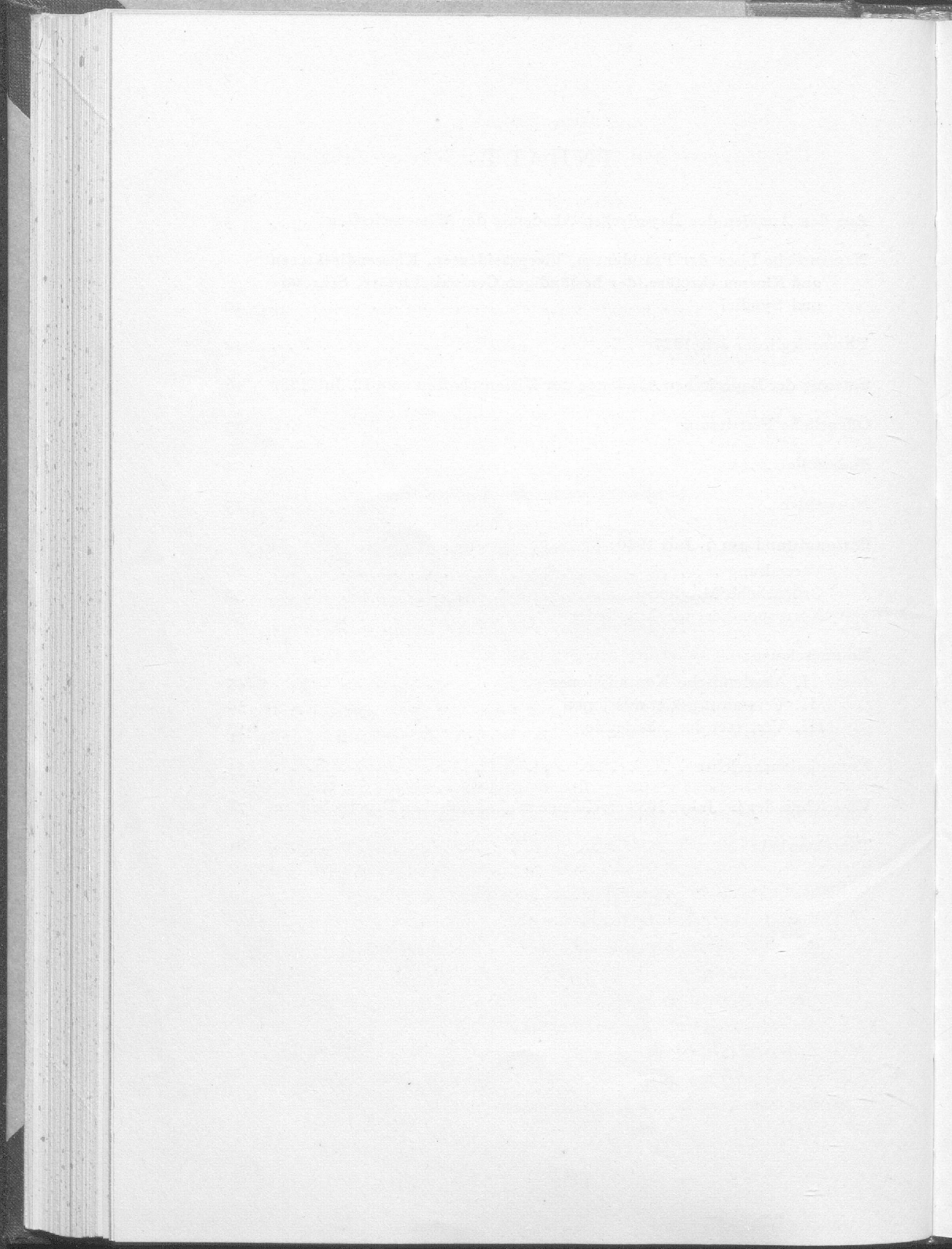
1939/40

MÜNCHEN
VERLAG DER BAYER. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION DER C. H. BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN
1940

C. H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen

INHALT

	Seite
Aus den Annalen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	5
Namentliche Liste der Präsidenten, Vizepräsidenten, Klassendirektoren und Klassensekretäre, der beständigen Generalsekretäre, Sekretäre und Syndici	10
Ehrenmitglieder seit 1827	14
Satzung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 12. Juli 1939	16
Öffentliche Festsitzung	23
Todesfälle	24
Neuwahlen	25
Personalstand am 1. Juli 1940:	
Verwaltung	28
Ordentliche Mitglieder.	30
Korrespondierende Mitglieder	36
Kommissionen:	
I. Akademische Kommissionen	45
II. Verwaltungskommissionen	50
III. Vertreter der Akademie	53
Kommissionsberichte	55
Verzeichnis der im Jahre 1939 erschienenen akademischen Druckschriften	78
Tauschverkehr	81



Aus den Annalen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Am 28. März 1759 unterzeichnete Kurfürst Maximilian III. Joseph die Stiftungsurkunde der Kurbayerischen Akademie der Wissenschaften, die von den kurbayerischen Räten Johann Georg Dom. v. Linprunn und Joh. Gg. v. Lori gegründet worden war und aus zwei Klassen, einer historischen und einer philosophischen bestand.

Der Kurfürst überwies der Akademie das „neuerbaute, überaus prächtige“ Mauthaus zur Benützung.

Die Akademie stellte von Beginn ihrer Tätigkeit Preisaufgaben und gab Abhandlungen heraus; Fest- und Gedächtnisreden erschienen.

Als Hauptaufgabe der historischen Klasse wurde die Herausgabe der *Monumenta boica* bezeichnet; die philosophische Klasse ließ einen astronomischen Kalender erscheinen.

Die Akademie übte selbständige Lehrtätigkeit aus.

Mit dem Regierungsantritt des Kurfürsten Karl Theodor im Jahre 1777 trat die Kurbayerische Akademie in enge Beziehungen zu der 1763 zu Mannheim gegründeten *Academia Electoralis Theodoro-Palatina*. Am 22. Januar 1779 wurde die Kurbayerische Akademie vom Kurfürsten neu bestätigt. In dieser Bestätigungsurkunde wurde eine dritte, belletristische Klasse aufgeführt, die 1777 gegründet worden war, 1785 aber wieder verschwand.

Am 1. Mai 1807 erhielt die nunmehr Königliche Bayerische Akademie der Wissenschaften eine neue Konstitution, nach der die Akademie in drei Klassen: die philosophisch-philologische, die mathematisch-physikalische und die historische eingeteilt wurde.

Dem Präsidium wurden untergeordnet:

die Hof- und Zentralbibliothek,

das Kabinett der physikalischen und mathematischen Instrumente,

das polytechnische Kabinett,

das chemische Laboratorium,

das Münzkabinett,

das Antiquarium,

die Sternwarte zu Bogenhausen.

Die Akademie bezog am 27. Juli 1807 die ihr neu zugewiesenen Räume im Wilhelminum.

Am 22. Oktober 1823 erhielt die Akademie eine neue Organisation, die nur vier Jahre in Kraft blieb.

Die Verlegung der Universität nach München im Jahre 1826 brachte die Akademie in engen Zusammenhang mit dieser. Zwei neue Verordnungen vom 21. März 1827 regelten das Leben der Akademie. Diese wurde formell von der Verwaltung der wissenschaftlichen Sammlungen getrennt. Tatsächlich aber bestand Personalunion. Die genannten beiden Verordnungen bildeten die Grundlagen für Akademie und Verwaltung bis zum Jahre 1923.

Am 22. November 1841 behielt sich König Ludwig I. das Recht vor, neben den gewählten Mitgliedern eine Reihe von Mitgliedern selbst zu ernennen. Diese Bestimmung ist am 25. März 1849 wieder aufgehoben worden.

Eine „Kommission für die naturwissenschaftliche Erforschung Bayerns“ übte von 1849 bis gegen Ende der fünfziger Jahre bei der Akademie ihre Tätigkeit aus.

1858 ist von Maximilian II. eine „Historische Kommission bei der K. B. Akademie der Wissenschaften“ gegründet worden; eine Reihe von Stiftungen und Fonds sind nunmehr der Akademie zugeflossen.

Am 28. und 29. März 1859 konnte die Akademie ihre Säkularfeier festlich begehen. Sie gab aus diesem Anlaß eine Denkschrift „*Monumenta saecularia*“ heraus.

Am 5. September 1866 wurde die Geschäftsordnung erneuert.

Der Wirkungskreis der Akademie erweiterte sich bedeutend durch die Herausgabe der Werke Aventins und die Teilnahme an den *Monumenta Germaniae historica*.

In der Verwaltung der wissenschaftlichen Sammlungen vollzogen sich Änderungen: die Hof- und Staatsbibliothek wurde 1832 aus ihrem Rahmen gelöst, die polytechnische Sammlung aufgeteilt; dagegen sind ihr eine Reihe anderer Sammlungen neu unterstellt worden.

Das Wittelsbacher Jubiläum im Jahre 1880 wurde von der Akademie durch Herausgabe einer eigenen Festschrift gefeiert.

Im Jahre 1884 verließ die Akademie der bildenden Künste, die bisher im Wilhelminum untergebracht war, das Gebäude und

bezog ihr neues Heim beim Siegestor. Für die Neuordnung der Sammlungen und Institute im Wilhelminum wurden in den folgenden Jahren namhafte Mittel, über $\frac{1}{2}$ Million Mark, bewilligt.

Die kommenden Jahre standen im Zeichen der Erweiterung und des Gedeihens. Die aufblühenden Anstalten erweckten das öffentliche Interesse. Reiche Stiftungen flossen ihnen zu.

Die deutschen Akademien zu Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien schlossen sich 1883 zu einem Kartell zusammen; 1911 wurde auch die Heidelberger Akademie in das Kartell aufgenommen.

1905 stellte Prinzregent Luitpold dem Professor Furtwängler Mittel zu Ausgrabungen auf Aegina zur Verfügung, die durch eine Stiftung des Kommerzienrats von Bassermann-Jordan ergänzt wurden.

Zum 150. Stiftungsfest 1909 gab die Akademie einen großen Almanach heraus.

Seit 1909 war an der Neuanlage des botanischen Gartens, einer Schöpfung des Geheimrates Prof. Dr. Karl von Goebel, gearbeitet worden, der noch vor dem Kriege (1912) geöffnet werden konnte.

Die Kriegsjahre von 1914—1918 unterbrachen in vielem die Arbeit der Akademie; andererseits aber blieben Gelegenheiten nicht unbenützt, die der Krieg bot. So kam im Jahre 1915/16 eine zoologische Expedition nach Bielowice zustande. Das chemische Laboratorium wurde in der Kriegszeit namhaft erweitert.

1923 wurden, durch die veränderten Verhältnisse bedingt, nach langen Beratungen, die 1919/20 begannen, Verfassung und Geschäftsordnung erneuert.

Die drückenden Verhältnisse der Nachkriegszeit hemmten die Weiterentwicklung vielfach.

Immerhin darf die Verlegung des Völkerkundemuseums im Winter 1925/26 in das alte Nationalmuseum an der Maximilianstraße und die damit gegebene Ausdehnung des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke verzeichnet werden. Das Antiquarium (Museum antiker Kleinkunst) schied 1924 aus dem Bereich der Verwaltung aus.

Durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 27. Mai 1927 wurde bei der Akademie die Kommission für bayerische Landesgeschichte gegründet.

Am 1. Oktober 1928 räumte die Rechnungskammer den Flügel an der Kapellenstraße. Die freigewordenen Räume konnten wegen des Fehlens der nötigen Installation nicht in Benützung genommen werden. Versuche, die Mittel für die dringend nötige Neuordnung im Wilhelminum durch Teilvermietung zu gewinnen, wurden noch 1928 eingeleitet, führten aber nicht zum Ziel.

Die durch die Inflation wertlos gewordenen Stiftungen und Fonds wurden aufgewertet, die Satzungen im Februar 1929 revidiert. Ein Dispositionsfonds des Präsidenten wurde neu gegründet.

1929 trat die Akademie zum erstenmal mit einer Reihe von Vorträgen an die Öffentlichkeit, deren Erlös dem Dispositionsfonds des Präsidenten zufließt.

Im Jahre 1930 verlieh die Akademie zum ersten Male ihre Medaille Bene merenti nicht nur für Verdienste um die Sammlungen, sondern auch für rein wissenschaftliche Verdienste.

Das geologische Institut wurde in den Räumen untergebracht, die früher die Rechnungskammer im Wilhelminum innehatte.

1932 schenkte Dr. Hermann Strebel der staatlichen Sternwarte seine Privatsternwarte in Herrsching.

Das Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke wurde am 14. Mai 1932 wieder für den allgemeinen Besuch geöffnet.

Das zoologische Institut schied 1932 aus dem Bereich der Verwaltung aus und verließ das Wilhelminum; die bisherige physikalische Abteilung des chemischen Institutes wurde zu einem „physikalisch-chemischen Institut“ ausgebaut. In den Jahren 1933 und 1934 wurden umfangreiche Reparatur- und Entfeuchtungsarbeiten aus Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogrammes im Wilhelminum durchgeführt.

Am 21. März 1935 wurde die im Jahre 1934 gegründete ägyptische Sammlung der Verwaltung unterstellt.

Am 10. Januar 1936 wurde verfügt, daß der Präsident und die Klassensekretäre vom zuständigen Reichsminister ernannt werden. Die Akademie kann geeignete Persönlichkeiten vorschlagen.

Mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1936 wurden die wissenschaftlichen Institute und Sammlungen des Staates einer neuen, zunächst kommissarischen Generaldirektion unterstellt.

Am 12. Juli 1939 wurden vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung neue Satzungen genehmigt.

Über die derzeitigen selbständigen Unternehmungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften berichten die einzelnen Kommissionen.

Im Verband der deutschen Akademien (Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, München, Wien) ist die Bayerische Akademie beteiligt an

1. der Herausgabe der Werke Keplers,
2. dem Poggendorffschen Biographisch-literarischen Handwörterbuch der exakten Wissenschaften,
3. der Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften,
4. der Septuaginta-Unternehmung,
5. dem Thesaurus linguae Latinae,
6. dem Corpus der griechischen Urkunden,
7. der Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge,
8. der Sammlung und Herausgabe der Inschriften Deutschlands bis 1650,
9. der Deutschen Literaturzeitung,
10. dem Corpus vasorum,
11. dem Corpus philosophorum medii aevi.

v. Frauenholz.

Die Präsidenten der Akademie

Sigmund Ferd. Graf von Haimhausen 1759—1761
 Johann Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim 1761—1762
 Emanuel Graf von Törring-Jettenbach 1762—1768
 Johann Graf von Baumgarten 1768—1769
 Johann Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim 1769—1771
 Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen 1771—1779,
 von 1779—1787 Ehrenpräsident
 Johann Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim 1779—1787
 Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen 1787—1793
 Anton Graf von Törring-Jettenbach 1793—1807
 Friedrich Heinrich von Jacobi 1807—1812
 1812—1827 unbesetzt, durch den Generalsekretär verwest
 Friedrich Wilhelm von Schelling 1827—1842
 Maximilian Freiherr von Freyberg-Eisenberg 1842—1848
 Friedrich von Thiersch 1848—1859
 Justus Freiherr von Liebig 1859—1873
 Ignaz von Döllinger 1873—1890
 Max von Pettenkofer 1890—1899
 Karl von Zittel 1899—1904
 Karl Theodor von Heigel 1904—1915
 Otto Crusius 1915—1918
 Hugo von Seeliger 1919—1923
 Max von Gruber 1924—1927
 Eduard Schwartz 1927—1930
 Karl von Goebel 1930—1932
 Leopold Wenger 1932—1935
 Karl Alexander von Müller seit 1936.

Die Vizepräsidenten der Akademie

Wigul. Xav. Aloysius Freiherr von Kreittmayr 1759—1761
 August Graf von Törring 1761—1762
 Sigmund Graf von Spreti 1762—1763
 Kaspar Graf Basselet von La Rosée 1763—1764
 Jos. Ferd. Graf von Salern 1764—1769
 Jos. Theod. Topor Graf von Morawitzky 1769—1775
 Alexander Graf von Savioli-Corbelli 1775—1780
 Anton Clemens Graf von Törring-Seefeld 1780—1793

Sigmund Graf von Spreti 1793—1800
Stephan Freiherr von Stengel 1800—1803
Casimir Freiherr von Häffelin 1803—1804
Joh. Christoph Freiherr von Aretin 1804—1806
Karl Ehrembert Freiherr von Moll 1806.

Die Klassendirektoren und Klassensekretäre

I. Historische Klasse

Direktoren

Joh. Georg Freiherr von Lori 1759—1761
Du Buat 1761—1763
Christian Friedrich Pfeffel 1763—1768
Joh. Kaspar von Lippert 1768—1769
Ferdinand Sterzinger 1769—1779
Karl Edler von Vacchiery 1779—1802
Casimir Freiherr von Häffelin 1802—1803
Georg Karl von Sutner 1803—1806
Lorenz Hübner 1806—1807.

Sekretäre

Lorenz von Westenrieder 1807—1829
Maximilian Freiherr von Freyberg-Eisenberg 1829—1842
Franz Joseph Wigand von Stichaner 1842—1845
Joh. Karl Friedrich von Roth 1845—1848
Maximilian Freiherr von Freyberg-Eisenberg 1848
Jos. Andreas Buchner 1848—1851
Georg Thomas von Rudhart 1851—1860
Ignaz von Döllinger 1860—1873
Wilhelm von Giesebrecht 1873—1890
Karl Adolf Cornelius 1890—1898
Johann Friedrich 1898—1907
Robert von Pöhlmann 1907—1914
Erich Marcks 1914—1922
Leopold Wenger 1922—1926
Michael Döberl 1926—1928
Leopold Wenger 1928—1932
Georg Leidinger seit 1932.

II. Philosophische Klasse

Direktoren

Joh. Georg Dominik von Linprunn 1759—1761

Joh. Anton von Wolter 1761—1762

Peter von Osterwald 1762—1768

Joh. Anton von Wolter 1768—1779

Ferd. Maria von Baader 1779—1797

(seit 1786 philosophisch-physikalische Klasse)

Stephan Freiherr von Stengel 1797—1800

Maximus von Imhof 1800—1804

Mathias von Flurl 1804—1807

(seit 1807 mathematisch-physikalische Klasse).

Sekretäre

Karl Ehrembert Freiherr von Moll 1807—1825

Kajetan von Weiller 1825—1827

Ignaz von Döllinger (Anatom) 1827—1838

Heinrich August von Vogel 1838—1841

Karl Friedrich Phil. von Martius 1841—1869

Franz Ritter von Kobell 1869—1882

Karl von Voit 1882—1908

Karl von Goebel 1908—1930

dazu seit 1923 ein zweiter Sekretär:

Walter von Dyck 1923—1934

Richard Willstätter 1930—1933

Jonathan Zenneck seit 1933

Heinrich Tietze seit 1934.

III. Philosophisch-philologische Klasse

seit 1807 von der philosophisch-physikalischen Klasse getrennt,
bis dahin s. die Direktoren dieser Klasse.

Sekretäre

Joh. Christoph Freiherr von Aretin 1807—1812

Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll 1812—1818

Friedrich Wilhelm Joseph von Schlegel 1818—1821

Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll 1821—1822

Lorenz von Westenrieder als Stellvertreter 1822—1823

Kajetan von Weiller 1823—1827

Friedrich von Thiersch 1827—1848
Joh. Andreas Schmeller 1848—1852
Marcus Joseph Müller 1852—1870
Karl von Halm 1870—1873
Karl von Prantl 1873—1888
Heinrich von Brunn 1888—1894
Wilhelm von Christ 1894—1900
Ernst Kuhn 1900—1920
Eduard Schwartz 1920—1927
Paul Wolters 1927—1934
Eduard Schwartz 1934—1940
i. V. Carl von Kraus seit 1940

IV. Belletristisch-ästhetische Klasse

Direktoren

Joh. Kasp. Aloys. Graf Basselet von La Rosée 1779—1783
Aurelius Graf von Savioli-Corbelli 1783—1785.

Die beständigen Generalsekretäre, Sekretäre und Syndici

Beständige Sekretäre

Joh. Georg Freiherr von Lori 1759—1761
Ildephons Kennedy 1761—1801
Lorenz von Westenrieder 1801—1807.

Generalsekretäre

Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll 1807—1822
Lorenz von Westenrieder als Stellvertreter 1822—1823
Kajetan von Weiller 1823—1827
von 1827—1849 nicht besetzt.

Sekretäre

August Neumayer 1849—1881
Max Lossen 1881—1898
Karl Mayr 1898—1909.

Syndici

Karl Mayr 1909—1917
Karl Alexander von Müller 1917—1928
Eugen von Frauenholz seit 1928.

Ehrenmitglieder seit 1827

(nach dem Jahre der Wahl; Standesbezeichnungen ebenfalls
nach dem Jahre der Wahl)

- 1830 Capo d'Istrias, Graf von, Präsident von Griechenland,
Nauplia
Maximilian, Kronprinz von Bayern
Schenk, Eduard von, k. b. Staats- u. Reichsrat, München
Sussex, August Friedrich Herzog von, Präsident der Gesellschaft für Aufmunterung der Künste und Wissenschaften, London
- 1832 Armansperg, Jos. Ludwig Graf von, k. b. Reichsrat und
Minister, Athen
Chateaubriand, Francois René Vicomte de, Paris
Giese, Friedrich August Freiherr von, Staatsminister,
München
- 1833 Öttingen-Wallerstein, Ludwig Crato Carl Fürst von,
k. b. Staatsrat, München
- 1834 Szechenyi, Stephan Graf von
Teleky, Joseph Graf von, Präsident der Societas erudita
ungarica, Pest
- 1836 Abercromby, James, Lord Dunfermline, Sprecher der
Gemeinen
Bowring, John, Konsul, Hamburg
Russel, John, Staatsminister, London
- 1839 Abel, Karl von, Staatsrat, München
Baur, Karl von, General-Quartiermeister der k. b. Armee,
München
Jenison-Wallworth, Francis Olivier Graf von, k. b.
Staatsrat, Florenz
Maximilian, Herzog in Bayern
Mieg, Arnold Friedrich von, ehem. Verweser des Finanz-
ministerium, München
- 1841 Luitpold, Prinz von Bayern
Luxburg, Friedrich Graf von, k. Kämmerer und Staats-
rat, München
Rezende, John Marquis de, Obersthofmeister der Her-
zogin v. Braganza, Lissabon

- 1842 Serra di Falco, Lavisio Duca di, Palermo
1843 Demidow, Anatol Nikolajewitsch von, St. Petersburg
Dietrichstein, Moriz Graf von, Präfekt der Hofbibliothek,
Wien
Santarem, Visconde de, Paris
1844 Lebrun de Charmettes, Philippe Alex., historischer
Schriftsteller, Paris
1845 Wilhelm, Graf von Württemberg, Ulm
1847 Dusch, Alexander von, großh. badischer Staatsminister,
Karlsruhe
Leuchtenberg, Eugen Joseph Napoleon Herzog von,
St. Petersburg
1849 Laßberg, Joseph Freiherr von, Germanist, Meersburg am
Bodensee
1852 Johann, König von Sachsen
Strauß, Karl Freiherr von, k. Staatsrat, München
1854 Lotzbeck auf Weyhern, Friedrich Alfred Freiherr von,
Reichsrat, München
1856 Olfers, Ignaz von, Geh. Legationsrat, Generaldirektor der
kgl. Museen, Berlin
Schack, Adolph Friedrich von, Dichter und Orientalist,
München
1859 Hooker, Sir William Jackson, Superintendent des K. Gar-
tens, Kew
1862 Niethammer, Julius von, Reichsrat, München
1863 Wüllerstorff-Urbair, Bernhard Freiherr von, Hafen-
admiral, Venedig
1867 Leuchtenberg, Nicolaus Herzog von, Präsident der Mi-
neralogischen Gesellschaft, St. Petersburg
1868 Baeyer, Johann Jakob, Präsident der europäischen Grad-
messungskommission, Berlin
1874 Ismail Pascha, Vizekönig von Ägypten, Kairo
1875 Carl Theodor, Herzog in Bayern, München
1891 Dom Pedro II. d'Alcantara, Kaiser von Brasilien
1892 Therese, Prinzessin von Bayern
1896 Ludwig, Prinz von Bayern
1911 Rupprecht, Prinz von Bayern

Satzung
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
in München

vom 12. Juli 1939

Die vom Kurfürsten Maximilian Josef III. von Bayern durch das Statut vom 28. März 1759 gegründete „Bayerische Akademie der Wissenschaften in München“ erhält im siebenten Jahr des Dritten Reiches die folgende Satzung:

§ 1

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften in München pflegt die Wissenschaft. Ihre Aufgabe ist es, im Bereich der Forschung dem deutschen Volk zu dienen, deutsche Art und Überlieferung in der Wissenschaft zu wahren und die Weltgeltung der deutschen Forschung zu fördern.

Die Akademie erfüllt ihren Zweck in gemeinschaftlicher Arbeit ihrer Mitglieder, namentlich durch Unterstützung selbständiger Forschungen ihrer Mitglieder, durch Anregung und Förderung fremder Leistungen, durch Betreuung größerer wissenschaftlicher Unternehmungen und durch Pflege der Beziehungen zu den wissenschaftlichen Körperschaften und Anstalten des Auslandes.

§ 2

Die Akademie ist eine unter der besonderen Fürsorge des Staates stehende Vereinigung von Gelehrten. Ihre wissenschaftlichen Unternehmungen werden von den Reichs- und Landesbehörden gefördert. Sie steht unter der Aufsicht des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

§ 3

Die Akademie hat ihren Sitz in München. Sie ist im Wilhelminischen Gebäude in München untergebracht. Sollte aus zwingenden Gründen eine Einschränkung oder Aufhebung dieser Unterbringung notwendig werden, so wird für anderweitige

gleichartige Unterbringung gesorgt werden. Sie hat eigenes Vermögen, führt das Reichsdienstsiegel und für besondere Zwecke ihr eigenes historisches Schmucksiegel.

§ 4

Die Akademie besteht aus zwei Abteilungen, einer philosophisch-historischen und einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung. Beide Abteilungen haben untereinander gleichen Rang.

Die beiden Abteilungen bilden vereinigt das Plenum der Akademie. Jede Abteilung hat in den wissenschaftlichen Angelegenheiten ihren besonderen Wirkungskreis. Für bestimmte Aufgaben können Ausschüsse gebildet werden.

§ 5

Die Akademie besteht aus ordentlichen, korrespondierenden Mitgliedern und aus Ehrenmitgliedern.

a) „Ordentliche Mitglieder“ können nur durch besondere wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnete Gelehrte werden, die Reichsbürger sind und ihren Wohnsitz im Lande Bayern haben. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder beträgt höchstens 66, in jeder Abteilung 33; von ihnen müssen mindestens 44, in jeder Abteilung 22, in München oder Umgebung ihren Wohnsitz haben. Verlegt ein ordentliches Mitglied seinen Wohnsitz außerhalb des Landes Bayern, so wird es korrespondierendes Mitglied; kehrt es in das Land Bayern zurück, so tritt es in die Rechte und Pflichten des ordentlichen Mitglieds wieder ein, wird aber in die Höchstzahl der ordentlichen Mitglieder nicht eingerechnet. Erwirbt ein ordentliches Mitglied eine fremde Staatsangehörigkeit, ohne Reichsbürger zu bleiben, so tritt es in die Reihe der korrespondierenden Mitglieder ein. Vollendet ein ordentliches Mitglied das 70. Lebensjahr, so kann neben ihm ein Ersatzmitglied gewählt werden, das nicht in die Höchstzahl einzurechnen ist. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung kann die Wahl eines Ersatzmitgliedes verlangen.

b) „Korrespondierende Mitglieder“ können nur Gelehrte werden, die durch besondere wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet sind. Die Höchstzahl der korrespondierenden Mitglieder be-

trägt 160, in jeder Abteilung 80, von denen höchstens 40 Ausländer sein dürfen, während die übrigen das Reichsbürgerrecht besitzen müssen. In die Höchstzahl werden diejenigen korrespondierenden Mitglieder nicht eingerechnet, die vorher ordentliche Mitglieder waren. Unter den korrespondierenden Mitgliedern fremder Staatsangehörigkeit sollen die deutschen Volkszugehörigen angemessen vertreten sein.

c) „Ehrenmitglieder“ können Reichsbürger werden, die in ausgezeichneter Weise die deutsche wissenschaftliche Forschung gefördert oder für das deutsche Volk nutzbar gemacht haben. Die Zahl darf 8 nicht überschreiten. In besonderen Fällen können auch Ausländer Ehrenmitglieder werden.

§ 6

Die Akademie wählt die ordentlichen, korrespondierenden Mitglieder und die Ehrenmitglieder in den durch die Geschäftsordnung näher bestimmten Formen. Die vollzogene Wahl bedarf der Bestätigung durch den Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Die Bestätigung ist widerruflich. Der Widerruf erfolgt nach Anhörung oder auf Antrag der Akademie bei dem Vorliegen besonderer in der Person des Mitglieds liegender Gründe, insbesondere auch dann, wenn die Akademie von sich aus den Ausschluß eines Mitglieds wegen Unwürdigkeit beantragt.

§ 7

An der Spitze der Akademie steht der Präsident der Akademie. Er wird bei der Führung seines Amtes unterstützt durch die 4 Abteilungssekretäre, je 2 aus beiden Abteilungen, deren einer als Vizepräsident sein ständiger Stellvertreter ist. Der Präsident oder sein Stellvertreter vertritt die Akademie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Präsident und der Vizepräsident müssen verschiedenen Abteilungen angehören.

Der Präsident, der Vizepräsident und die Abteilungssekretäre werden aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung auf Vorschlag der Akademie ernannt. Die nähere Form für den Vorschlag bestimmt die Geschäftsordnung.

Die Amtsdauer des Präsidenten und des Vizepräsidenten beträgt 5 Jahre, der Abteilungssekretäre 6 Jahre.

§ 8

Der Präsident hat als Leiter der Akademie in Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten und den Abteilungssekretären für den geregelten Gang der Tätigkeit der Akademie zu sorgen und über die Beachtung der Satzung zu wachen. Er führt den Vorsitz im Plenum der Akademie. Er entscheidet über die Verteilung der Arbeiten unter die Mitglieder und Beamten der Akademie. Das Plenum und die Abteilungen dienen der Beratung des Präsidenten. Dieser trifft die Entscheidung.

Entsprechend entscheidet der Abteilungssekretär nach Beratung mit der Abteilung in deren Angelegenheiten.

§ 9

Zur Unterstützung des Präsidenten in der Geschäftsführung kann durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München auf Vorschlag der Akademie ein Syndikus bestellt werden, der nicht Mitglied der Akademie zu sein braucht.

§ 10

Die Akademie versammelt sich in regelmäßigen Zeiträumen zu gemeinsamen (Plenum) und zu Abteilungssitzungen, in denen ihre wissenschaftlichen Angelegenheiten und ihre Verwaltungsgeschäfte erledigt werden. Jährlich einmal findet eine öffentliche Festsitzung statt, in der der Jahresbericht erstattet wird und die Aussetzung von Preisen für die Lösung wissenschaftlicher Fragen und die Verkündung der Preisträger stattfindet.

Aus wichtigen Anlässen können auch außerordentliche Sitzungen stattfinden.

Die Einzelheiten des Verfahrens im Plenum und in den Abteilungen regelt die Geschäftsordnung.

§ 11

Die Akademie veröffentlicht Sitzungsberichte, Abhandlungen, Festreden sowie ein Jahrbuch. Die Mitglieder der Akademie haben das Recht, eigene oder fremde wissenschaftliche Arbeiten

vorzulegen. Über ihre Aufnahme in die Sitzungsberichte oder Abhandlungen entscheidet die zuständige Abteilung, desgleichen über die Festsetzung angemessener Honorare für die aufgenommenen wissenschaftlichen Arbeiten.

Die Akademie kann Preise für die Lösung wissenschaftlicher Fragen aussetzen. Sie kann wissenschaftliche Forschungen aller Art und wissenschaftliche Reisen veranlassen oder fördern, Stiftungen und Widmungen für wissenschaftliche Zwecke annehmen und verwalten, wissenschaftliche Anstalten errichten oder übernehmen, mit wissenschaftlichen Körperschaften, auch solchen des Auslandes, Beziehungen pflegen und zu ihnen Vertreter entsenden, insbesondere sich für wissenschaftliche Zwecke mit anderen Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften verbinden. Die im regelmäßigen Tauschverkehr einlaufenden Schriften werden der Staatsbibliothek in München überwiesen.

Zur Annahme von Stiftungen und Widmungen bedarf die Akademie der Genehmigung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, zur Errichtung und Übernahme wissenschaftlicher Anstalten der Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

§ 12

Die ordentlichen Mitglieder haben das Recht, an allen Sitzungen der Gesamtakademie und ihrer Abteilungen teilzunehmen und bei den Beschlüssen abzustimmen. Sie haben das Recht auf Amts-tracht. Sie sind verpflichtet, an den Arbeiten der Akademie mitzuwirken, die Zwecke der Akademie nach besten Kräften zu fördern und zu den Veröffentlichungen der Akademie beizutragen. Sie sind von diesen Pflichten entbunden, wenn sie 25 Jahre der Akademie angehört oder wenn sie das 70. Lebensjahr vollendet haben. Die Geschäftsordnung bestimmt im einzelnen über die Rechte und Pflichten der Mitglieder in bezug auf die wissenschaftliche Betätigung in der Akademie sowie den Empfang der Akademieschriften.

Die ordentlichen Mitglieder werden zu den Wahlsitzungen und zu den Gesamtsitzungen, in denen über Besetzungsvorschläge, den Ausschluß einzelner Mitglieder und über Veränderungen

der Satzung oder der Geschäftsordnung verhandelt wird, besonders geladen.

Die ordentlichen Mitglieder genießen das Recht, die wissenschaftlichen Institute des Reiches und der Länder sowie der deutschen öffentlichen Körperschaften im Einvernehmen mit deren Leitern für ihre Forschungen zu benutzen.

§ 13

Die korrespondierenden Mitglieder haben das Recht, an den Sitzungen ihrer Abteilung teilzunehmen, soweit sie wissenschaftlichen Angelegenheiten gewidmet sind. Den Empfang der Akademieschriften regelt die Geschäftsordnung.

§ 14

Der Haushalt der Akademie wird im jährlichen Staatshaushalt festgesetzt. Für seine Verwendung und Rechnungslegung gelten die allgemeinen Vorschriften des Staatshaushalts. Sollten die bewilligten Geldmittel nach Ablauf des Rechnungsjahres nicht vollständig verwendet sein, so bleibt der Überschuß zur Verfügung der Akademie und wird im nächsten Jahr verrechnet. Eine Verringerung der staatlichen Zuwendung tritt dadurch nicht ein.

In gleicher Weise unterliegen die Verwendung und die Rechnungslegung der Stiftungen und Fonds der Akademie den allgemeinen staatlichen Vorschriften.

§ 15

Der Präsident, der Vizepräsident und die Abteilungssekretäre erhalten während der Dauer ihres Amtes angemessene Amtsbezüge.

Sämtliche ordentlichen Mitglieder erhalten für die Teilnahme an einer Sitzung ihrer Abteilung oder des Plenums Anwesenheitsgelder. Die außerhalb Münchens ansässigen ordentlichen Mitglieder erhalten außerdem Ersatz ihrer Reisekosten und Tagelgelder.

§ 16

Die Zahl der Beamten und Angestellten der Akademie sowie ihre Einstufung werden im Staatshaushalt festgestellt.

§ 17

Das Plenum der Akademie beschließt auf Grund dieser Satzung die Geschäftsordnung. Der Präsident gibt nach erfolgter Beratung im Bedarfsfalle allgemeine Anweisungen zur Führung der Geschäfte.

§ 18

Die Wahlen und Beschlüsse kommen, wenn in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder zustande. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder, deren Anwesenheit für die Beschlußfähigkeit erforderlich ist, bestimmt die Geschäftsordnung.

Änderungen dieser Satzung können vom Plenum der Akademie bei Anwesenheit von drei Vierteln der ordentlichen Mitglieder und nur mit Dreiviertelmehrheit der Anwesenden beschlossen werden. Sind die Mitglieder nicht in der erforderlichen Mindestzahl anwesend, so entscheidet im nächstfolgenden Plenum die einfache Mehrheit der Anwesenden.

§ 19

Die Geschäftsordnung, sowie Änderungen der Satzung oder der Geschäftsordnung unterliegen der Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

(Genehmigt mit Verfügung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 12. Juli 1939 Nr. 637 II [b].)

Öffentliche Festsitzung

Die öffentliche Festsitzung wurde bis nach Durchführung der Wahlen verschoben.

Die silberne Medaille bene merenti wurde verliehen:

für wissenschaftliche Verdienste:

Herrn Verlagsbuchhändler Dr. Heinrich Beck, München.

Herrn Oberpostrat a. D. Eduard Peters, Stuttgart.

Todesfälle

Ordentliche Mitglieder:

Philosophisch-historische Abteilung:

Eduard Schwartz, geb. 22. Aug. 1858, gest. 13. Febr. 1940

Korrespondierende Mitglieder:

Historische Klasse:

Ettore Pais, geb. 27. Juli 1856, gest. 28. März 1939

Karl von Müller, geb. 3. September 1852, gest. 10. Februar 1940

Bernhard Kübler, geb. 4. Juli 1859, gest. 12. Mai 1940

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

George Barger, geb. 4. April 1878, gest. 6. Januar 1940

Otto Dimroth, geb. 28. März 1872, gest. 16. Mai 1940

Rudolf Fick, geb. 24. Februar 1866, gest. 23. Mai 1939

Neuwahlen

Zu ordentlichen Mitgliedern:

Philosophisch-historische Abteilung:

Herr Dr. Ernst Buchner, Generaldirektor der bayer. Staatsgemäldesammlungen in München.

Herr Dr. Herbert Cysarz, ordentl. Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität München.

Herr Dr. Franz Dirlmeier, ordentl. Professor für klassische Philologie an der Universität München.

Herr Dr. Wilhelm Enßlin, ordentl. Professor für alte Geschichte an der Universität Erlangen.

Herr Dr. Johannes Heckel, ordentl. Professor für Kirchenrecht, Staats- und Wehrrecht an der Universität München.

Herr Dr. Eugen Herrigel, ordentl. Professor für Philosophie an der Universität Erlangen.

Herr Dr. Rudolf Herzog, em. ordentl. Professor für klassische Altertumswissenschaft an der Universität Gießen.

Herr Dr. Gerhard Rohlf, ordentl. Professor für romanische Philologie an der Universität München.

Herr Dr. Walter Wüst, ordentl. Professor für arische Kultur- und Sprachwissenschaften an der Universität München.

Herr Dr. Otto von Zwiedineck-Südenhorst, ordentl. Professor für Nationalökonomie, Finanzwirtschaft und Statistik an der Universität München.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Herr Dr. Friedrich Boas, ordentl. Professor für Botanik an der Technischen Hochschule in München.

Herr Dr. Philipp Brömser, ordentl. Professor für Physiologie an der Universität München.

Herr Dr. Klaus Clusius, ordentl. Professor und Direktor des Physikalisch-chemischen Instituts an der Universität München.

Herr Dr. Friedrich von Faber, ordentl. Professor für Botanik an der Universität München und Direktor der Botanischen Staatsanstalten.

Herr Dr. Franz Gottwald Fischer, ordentl. Professor für Chemie an der Universität Würzburg.

Herr Dr. Ludwig Föppl, ordentl. Professor für techn. Mechanik an der Technischen Hochschule München.

Herr Dr. Walther Kaufmann, ordentl. Professor für Mechanik und Aerodynamik an der Technischen Hochschule München.

Herr Dr. Friedrich von Müller, Geh. Rat, em. ordentl. Professor für Medizin an der Universität München.

Herr Dr. Hans Petersen, ordentl. Professor für Anatomie, Vorstand des Anatom. Instituts an der Universität Würzburg.

Herr Dr. Lutz Pistor, ordentl. Professor für Bauwesen an der Technischen Hochschule in München.

Herr Dr. Rudolf Pummerer, ordentl. Professor für Chemie an der Universität Erlangen.

Herr Dr. Georg Rost, em. ordentl. Professor für Mathematik an der Universität Würzburg.

Herr Dr. Günter Scheibe, ordentl. Professor für physikalische Chemie an der Technischen Hochschule München.

Herr Dr. Rudolf Tomaschek, ordentl. Professor für Physik an der Technischen Hochschule München.

Herr Dr. Adolf Wurm, ordentl. Professor für Geologie und Mineralogie an der Universität Würzburg.

Zu korrespondierenden Mitgliedern:

Philosophisch-historische Abteilung:

Herr Dr. Ernst Fabricius, entpfl. ordentl. Professor für alte Geschichte an der Universität Freiburg i. Br.

Herr Dr. Nicolai Hartmann, ordentl. Professor für Philosophie an der Universität Berlin.

Herr Dr. Ernst Heymann, entpfl. ordentl. Professor für deutsches und Handelsrecht an der Universität Berlin.

Herr Dr. Hans Hirsch, ordentl. Professor für Geschichte des Mittelalters und für historische Hilfswissenschaften an der Universität Wien.

Herr Dr. Johannes Hoops, entpfl. ordentl. Professor für englische Philologie an der Universität Heidelberg.

Herr Dr. Erich Pernice, entpfl. ordentl. Professor für klassische Archäologie an der Universität Greifswald.

Herr Dr. Julius Schwietering, ordentl. Professor für deutsche Philologie an der Universität Berlin.

Herr Dr. Konrad Zwierzina, entpfl. ordentl. Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Graz.

(Die vorstehenden Wahlen wurden mit Erlaß des Herrn Reichserziehungsministers vom 24. September 1940 genehmigt.)

Personalstand am 1. Juli 1940

Präsidium

(Anschrift: München 2, Neuhauser Straße 51, Tel. 13679)

Präsident:

Dr. Karl Alexander v. Müller, o. Univ.-Professor für mittlere und neuere Geschichte, geb. 20. Dez. 1882 zu München (1928), Keplerstr. 1.

Sekretäre der philosophisch-historischen Abteilung:

Philosophisch-philologische Klasse:

i. V. Dr. Carl v. Kraus, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für deutsche Philologie, geb. 20. April 1868 zu Wien (o. 1918, a. o. 1917), Elisabethstr. 23/IV.

Historische Klasse:

Dr. Georg Leidinger, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Staatsbibliothek i. R., geb. 30. Dez. 1870 zu Ansbach (o. 1916, a. o. 1909). Dienstanschrift: Neuhauser Straße 51.

Sekretäre der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Dr. Jonathan Zenneck, Geh. Reg.-Rat, em. o. Professor für Experimentalphysik an der Technischen Hochschule, geb. 15. April 1871 zu Rupperts-hofen, Württemberg (o. 1920, a. o. 1917), Georgenstr. 9/o.

Dr. Heinrich Tietze, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Mathematik an der Universität, geb. 31. Aug. 1880 zu Schleinz, Niederösterreich (1929), Trautenwolfstr. 7

Syndikus:

Dr. Eugen v. Frauenholz, Honorarprofessor für Kriegs- und Heeres-geschichte an der Universität, Reg.-Rat I. Kl., geb. 17. Aug. 1882 zu München, Maxburgstr. 5/III.

Bibliothek:

Bibliothekar: Dr. Otto Barber, Staatsbibliothekar der Universitätsbibliothek München.

Ehrenamtliche Bibliothekare: Gottfried Graf v. Tattenbach, Oberstlt. a. D.
Dr. Werner Schulze.

Verwaltungsassistent: Adolf Steinmetz.

Kanzlei:

Kanzleisekretär: Adolf Steinmetz, Verwaltungsassistent.

Oberoffiziant: Simon Kopf.

Vertragsangestellter: Julius Höh.

Vertragsangestellter auf Kriegsdauer: August Krüppel.

Kassenverwaltung:

Hauptkassenverwalter: Ulrich Büttner, Hauptkassenverwalter.

Kassensekretär: Wilhelm Reif, Verwaltungssekretär.

Vertragsangestellte: Maria Poehlmann.

Haus:

Hausverwaltung: Adolf Steinmetz, Verwaltungsassistent.

Heizer: Johann Ostermeier, Maschinist.

Pförtner: Hermann Eitl, Offiziant.

Verlag der Akademie:

(Anschrift: München 23, Wilhelmstr. 9, Tel. 34622)

in Kommission der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung, München,
Wilhelmstraße 9

Ordentliche Mitglieder

(Nach dem Stande vom 1. Juli 1940 und nach dem Jahre der Wahl)

I. Philosophisch-historische Abteilung

- Dr. Wilhelm Geiger, Geh. Rat, em. o. Univ.-Professor für indische und iranische Sprachwissenschaft, geb. 21. Juli 1856 zu Nürnberg (o. 1888), Neubiberg bei München.
- Dr. Adolf Sandberger, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Musikwissenschaft, geb. 19. Dez. 1864 zu Würzburg (o. 1912, a. o. 1902), Rosenbuschstr. 6.
- Dr. Friedrich Wilhelm Frhr. v. Bissing, o. Univ.-Professor für Ägyptologie und orientalische Altertumskunde, geb. 22. April 1873 zu Potsdam (o. 1916), Oberaudorf a. Inn.
- Dr. Georg Leidinger (o. 1916, a. o. 1909), Klassensekretär s. S. 28.
- Dr. Carl Vossler, Geh. Rat, o. Univ.-Professor für romanische Philologie, geb. 6. Sept. 1872 zu Hohenheim bei Stuttgart (o. 1916, a. o. 1912), Äußere Maximilianstr. 20.
- Dr. Carl v. Kraus (o. 1918, a. o. 1917), stellv. Klassensekretär s. S. 28.
- Dr. Martin Grabmann, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Dogmatik, geb. 5. Jan. 1875 in Winterzhofen bei Eichstätt (1920), Schellingstr. 10/III.
- Dr. Walter Otto, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für alte Geschichte, geb. 30. Mai 1878 zu Breslau (o. 1920, a. o. 1918), Widenmayerstr. 48.
- Dr. Georg Dittmann, Preuß. Professor, Generalredaktor des Thesaurus Linguae Latinae i. R., geb. 29. Sept. 1871 zu Barby (1924), Äußere Maximilianstr. 20/I.
- Dr. Albert Rehm, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für klassische Philologie und Pädagogik, geb. 15. Aug. 1871 zu Augsburg (o. 1925, a. o. 1914), Montsalvatstr. 12.
- Dr. Max Förster, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für englische Philologie, geb. 8. März 1869 zu Danzig (1926), Franz-Joseph-Str. 15/I.
- Dr. Eduard Eichmann, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Kirchenrecht, geb. 14. Febr. 1870 zu Hagenbach a. Rh. (1927), Hirschgartenallee 9.
- Dr. Ferdinand Sommer, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für indogermanische Sprachwissenschaft, geb. am 4. Mai 1875 zu Trier (1927), Ludwigstr. 22c/I r.
- Dr. Karl Alexander v. Müller, (1928) Präsident s. S. 28.
- Dr. Ernst Buschor, o. Univ.-Professor für Archäologie, Direktor des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke, geb. 2. Juni 1886 zu Hürben b. Krumbach (1931), Galeriestr. 4.

- Dr. Richard Fester, Geh. Reg.-Rat, emer. o. Univ.-Professor für mittlere und neuere Geschichte, geb. 20. Sept. 1860 zu Frankfurt a. M. (o. 1931, korr. 1903), Widenmayerstr. 43/o.
- Dr. Paul Lehmann, o. Univ.-Professor für lateinische Philologie des Mittelalters, geb. 13. Juli 1884 zu Braunschweig (o. 1932; a. o. 1917), Siegfriedstr. 13/IV 1.
- Dr. Hanns Oertel, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für arische Philologie, geb. 20. April 1868 zu Geithain, Sachsen (1933), Pienzenauerstr. 36.
- Dr. Franz Dölger, o. Univ.-Prof. für mittel- und neugriechische Philologie, geb. 4. Okt. 1891 zu Kleinwallstatt (1935), Kaiserstr. 50/IV.
- Dr. Alexander Scharff, o. Univ.-Prof. für Ägyptologie, geb. 26. Febr. 1892 zu Frankfurt a. M. (1935), Mauerkircherstr. 54.
- Dr. Hans Jantzen, o. Univ.-Professor für Kunstgeschichte, geb. 24. April 1881 zu Hamburg (1936), Theresienhöhe 10.
- Dr. Mariano San Nicolò, o. Univ.-Professor für römisches und deutsches Recht, geb. 20. Aug. 1887 zu Rovereto, Prov. Trient (Italien) (o. 1936, korr. 1935), Franz-Joseph-Straße 26.
- Dr. Erich Gierach, o. Univ.-Professor für deutsche Philologie, geb. 23. Nov. 1881 zu Bromberg, Posen (1937), Hohenzollernplatz 1/I.
- Dr. Otto Pretzl, o. Univ.-Professor für orientalische Sprachen, geb. 20. März 1893 zu Ingolstadt (1937), Elisabethstr. 23/III.
- Dr. Hans Zeiß, o. Univ.-Professor für Vor- und Frühgeschichte, geb. 21. Febr. 1895 zu Straubing (1937), Holzkirchnerstr. 2/III.
- Dr. Heinrich Bulle, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für klassische Archäologie, geb. 11. Dezember 1867 zu Bremen (o. 1940, korr. 1911), Würzburg, Konradstr. 1/II.
- Dr. Sebastian Merkle, Geh. Rat, o. Univ.-Professor für Kirchengeschichte, geb. 28. August 1862 zu Ellwangen (o. 1940, korr. 1931), Würzburg, Schellingstr. 27.
- Dr. Otto Stählin, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Sprachwissenschaft, geb. 22. Januar 1868 zu Reutti (Neu-Ulm) (o. 1940, korr. 1913), Erlangen, Rathsbergerstr. 9.
- Dr. Ernst Buchner, Generaldirektor der bayer. Staatsgemäldesammlungen, geb. 20. März 1892 zu München (1940), München, Leopoldstr. 71.
- Dr. Herbert Cysarz, o. Univ.-Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte, geb. 29. Januar 1896 zu Oderberg, Schles. (1940), München, Leopoldstr. 7.
- Dr. Franz Dirlmeier, o. Univ.-Professor für klassische Philologie, geb. am 22. November 1904 zu Donauwörth (1940), Schliersee, Seestr. 23.
- Dr. Wilhelm EnBlin, o. Univ.-Professor für alte Geschichte, geb. 9. Dezember 1885 zu Aalen, Württ. (1940), Erlangen, Luitpoldstr. 17.

- Dr. Johannes Heckel, o. Univ.-Professor für Kirchenrecht, Staats- und Wehrrecht, geb. 24. November 1889 zu Kammerstein bei Schwabach (1940), München, Isabellastr. 20.
- Dr. Eugen Herrigel, o. Univ.-Professor für Philosophie, geb. 20. März 1884 zu Lichtenau, Amt Kehl (1940), Erlangen, Burgbergstr. 59.
- Dr. Rudolf Herzog, o. Univ.-Professor für klassische Altertumswissenschaft, geb. 31. August 1871 zu Tübingen (1940), Großhesselohe, Pullacher Straße 25.
- Dr. Gerhard Rohlf, o. Univ.-Professor für romanische Philologie, geb. 14. Juli 1892 zu Berlin (1940), München-Pasing, Richthofenstr. 1.
- Dr. Walter Wüst, o. Univ.-Professor für arische Kultur- und Sprachwissenschaften, geb. 7. Mai 1901 zu Kaiserslautern (1940), München, Wilhelmstr. 15.
- Dr. Otto von Zwiedineck-Südenhorst, o. Professor für Nationalökonomie, Finanzwirtschaft und Statistik, geb. 24. Februar 1871 zu Graz (1940), Gräfelting bei München, Stefanstr. 7.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

- Dr. Sebastian Finsterwalder, Geh. Rat, o. Professor für Mathematik an der Techn. Hochschule, geb. 4. Okt. 1862 zu Rosenheim (o. 1903, a. o. 1899), Flüggenstr. 15.
- Dr. Arnold Sommerfeld, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für theoretische Physik, Direktor des Instituts für theoretische Physik, geb. 5. Dez. 1868 zu Königsberg i. Pr. (o. 1910, a. o. 1908), Dunantstr. 6.
- Dr. Siegfried Mollier, Geh. Med.-Rat, o. Professor für Anatomie, insbesondere für Histologie und Entwicklungsgeschichte, geb. 19. Juli 1866 zu Triest (o. 1911), Schalchen am Chiemsee.
- Dr. Erich v. Drygalski, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Geographie, geb. 9. Febr. 1865 zu Königsberg i. Pr. (o. 1912, a. o. 1909), Gaußstr. 6.
- Dr. Otto Frank, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für Physiologie, Direktor des Physiologischen Instituts, geb. 21. Juni 1865 zu Großumstadt, Hessen (o. 1912, a. o. 1909), Haydnstr. 5/II.
- Dr. Heinrich Wieland, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Chemie, Direktor des Chemischen Laboratoriums des Staates, geb. 4. Juni 1877 zu Pforzheim (1916), Sophienstr. 9.
- Dr. Jonathan Zenneck (o. 1920, a. o. 1917), Klassensekretär s. S. 28.
- Dr. Ernst Frhr. Stromer v. Reichenbach, Honorarprofessor für Paläontologie und Geologie an der Universität, Abteilungsdirektor an der Staats-

- sammlung für Paläontologie und historische Geologie i. R., geb. 12. Juni 1871 zu Nürnberg (o. 1921, a. o. 1916), Bürkleinstr. 18/3.
- Dr. Ferdinand Broili, o. Univ.-Professor für Paläontologie und Geologie. Direktor der Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie, geb. 11. April 1874 zu Mühlbach bei Karlstadt a. M. (o. 1921, a. o. 1919), Wagmüllerstr. 19/III.
- Dr. Otto Hönigschmid, o. Univ.-Professor für analytische Chemie, geb. 13. März 1878 zu Horowitz, Böhmen (o. 1921, a. o. 1919), Sophienstr. 9.
- Dr. Georg Faber, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Mathematik an der Techn. Hochschule, geb. 5. April 1877 zu Kaiserslautern (1921), München-Solln., Dr.-Singer-Str. 2.
- Dr. Oskar Perron, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Mathematik, geb. 7. Mai 1880 zu Frankenthal (1924), Friedrich-Herschel-Str. 11.
- Dr. Constantin Carathéodory, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Mathematik, geb. 13. Sept. 1873 zu Berlin (1925), Rauchstr. 8.
- Dr. Hans Fischer, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für organische Chemie an der Techn. Hochschule, geb. 27. Juli 1881 zu Höchst a. M. (1926), Lamontstr. 1.
- Dr. Karl Ritter v. Frisch, o. Univ.-Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie, Direktor des Zoologischen Instituts, geb. 20. Nov. 1886 zu Wien (1926), Über der Klause 10.
- Dr. Max Borst, Geh. Medizinalrat, o. Univ.-Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Vorstand des Pathologischen Instituts, geb. 19. Nov. 1869 zu Würzburg (1928), Donastr. 22.
- Dr. Walter Straub, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für Pharmakologie, Vorstand des Pharmakologischen Instituts, geb. 8. Mai 1874 zu Augsburg (1928), Nußbaumstr. 28/II.
- Dr. Wilhelm Manchot, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für anorganische Chemie an der Techn. Hochschule, geb. 5. Aug. 1869 zu Bremen (1929), München-Solln, Hofbrunnstr. 65.
- Dr. Heinrich Tietze, Klassensekretär s. S. 28.
- Dr. Walter Gerlach, o. Univ.-Professor für Experimentalphysik, Direktor des Physikalisch-metronomischen Instituts, geb. 1. Aug. 1889 zu Biebrich a. Rh. (1930), Franz-Joseph-Str. 15 Ghs.
- Dr. August Schmauß, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Meteorologie, geb. 26. Nov. 1877 zu München (1935), Gabelsbergerstr. 51.
- Dr. Karl Leopold Escherich, o. Univ.-Professor für angewandte Zoologie, geb. 18. Sept. 1871 zu Schwandorf (1935), Prinzenstr. 26.

- Dr. Richard Baldus, o. Professor der höheren Mathematik und analytischen Mechanik an der Technischen Hochschule, geb. 11. Mai 1885 zu Salonik (1935), Roentgenstr. 7.
- Dr. Oskar Knoblauch, Geheimrat, o. Professor der Techn. Physik an der Technischen Hochschule, geb. 1. Juli 1862 zu Halle a.d.S. (1936), Hiltenspergerstr. 36.
- Dr. Hermann Steinmetz, o. Professor für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule, geb. 31. Dez. 1879 zu Regensburg (1936), Jakob-Klarstraße 7/IV.
- Dr. Walther Vogt, o. Univ.-Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts, geb. 24. Febr. 1888 zu Kiel (o. 1936, a. o. 1934), Nibelungenstraße 75.
- Dr. Fritz Machatschek, o. Univ.-Prof. für Erdkunde, geb. 22. Sept. 1876 zu Wischau-Mähren (o. 1938), Elisabethstr. 29/III.
- Dr. Walter Meißner, o. Prof. für technische Physik an der Technischen Hochschule München, geb. 16. Dez. 1882 zu Berlin (o. 1938), München-Pasing, Exterstr. 10.
- Dr. Karl Sapper, Geh. Reg.-Rat, em. o. Univ.-Professor für Wirtschaftsgeographie, geb. 6. Februar 1866 zu Wittislingen (o. 1940, korr. 1926), Garmisch, Alpkirchstr. 7.
- Dr. Friedrich Boas, o. Professor für Botanik an der Technischen Hochschule, geb. 28. November 1886 zu Hennebach (1940), Obermenzing, Fasanenstr. 31.
- Dr. Philipp Brömser, o. Professor für Physiologie an der Universität München, geb. 20. Juli 1886 zu Rüdesheim (o. 1940), Am Priel 27.
- Dr. Klaus Clusius, o. Professor und Direktor des Physikalisch-chemischen Instituts an der Universität München, geb. 19. März 1903 zu Breslau (1940), Kunigundenstr. 41a.
- Dr. Friedrich von Faber, o. Professor für Botanik an der Universität München und Direktor der Botanischen Staatsanstalten, geb. 10. Juli 1880 zu Amsterdam (1940), Menzinger Straße 15.
- Dr. Franz Gottwald Fischer, o. Professor für Chemie an der Universität Würzburg, geb. 15. Februar 1902 zu Florenz (1940), Würzburg, Rotkreuzsteige 3a.
- Dr. Ludwig Föppl, o. Professor für techn. Mechanik an der Technischen Hochschule München, geb. 27. Februar 1887 zu Leipzig (1940), Kaiserstr. 11.
- Dr. Walther Kaufmann, o. Professor für Mechanik und Aerodynamik an der Technischen Hochschule München, geb. 7. Dezember 1887 zu Lützen, R.-B. Merseburg (1940), Gräfelting bei München, Spitzelbergerstr. 5.

- Dr. Friedrich von Müller, Geh. Rat, em. o. Professor der Medizin an der Universität München, geb. 17. September 1858 zu Augsburg (1940), Bavariaring 47.
- Dr. Hans Petersen, o. Professor für Anatomie, Vorstand des Anatom. Instituts an der Universität Würzburg, geb. 28. November 1885 zu Othmarschen, Holst. (1940),
- Dr. Lutz Pistor, o. Professor für Bauwesen an der Technischen Hochschule München, geb. 29. August 1898 zu München (1940), Ganghoferstr. 52.
- Dr. Rudolf Pummerer, o. Professor für Chemie an der Universität Erlangen, geb. 26. Juni 1882 zu Wels, Ober-Österr. (1940), Erlangen, Ebrardstr. 19.
- Dr. Georg Rost, Geh. Reg.-Rat, em. o. Professor für Mathematik an der Universität Würzburg, geb. 26. Februar 1870 zu Würzburg (1940), Würzburg, Sanderring 3.
- Dr. Günter Scheibe, o. Professor für physikalische Chemie an der Technischen Hochschule München, geb. 24. November 1893 zu München (1940), München-Pasing, Elisabethstr. 21.
- Dr. Rudolf Tomascheck, o. Professor für Physik an der Technischen Hochschule München, geb. 23. Dezember 1895 zu Budweis (1940), Valpichlerstr. 11
- Dr. Adolf Wurm, o. Professor für Geologie und Mineralogie an der Universität Würzburg, geb. 26. Oktober 1886 zu Günzburg (1940), Würzburg, Annastr. 9.

Korrespondierende Mitglieder

nach den zwei Abteilungen (bzw. Gruppen derselben),
in alphabetischer Ordnung

Die Zahl bezeichnet das Jahr der Wahl in die Akademie

Die früheren ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind mit *
bezeichnet

I. Philosophisch-historische Abteilung

- Andreas Alföldi, geb. 27. August 1895 zu Promaz, Komitat Pest (Ungarn)
(korr. 1936). Anschrift: Budapest (Ungarn), Ferencz-Jozefrakpart 25.
- Georges Vicomte d'Avenel, geb. 2. Juni 1855 zu Nerilly sur Seine (korr.
1904). Anschrift: Paris, 7, Rue Cimarosa (XVII^e), (Avenue Kléber).
- Norman Nepburn Baynes, geb. 29. Mai 1877 zu Putney-London (korr.
1937). Anschrift: London NW 8, Abercorn Place 4 B.
- Harold Idris Bell, geb. 2. Oktober 1879 zu Epworth (Lincolnshire) (korr.
1928). Anschrift: London N 8, 8 Birchington Road, Crouch End.
- Wladimir Beneschewitsch, geb. 21. August 1874 zu Druja (ehem. Gou-
vernement Wilno) (korr. 1927).
- Albert Brackmann, geb. 24. Juni 1871 zu Hannover (korr. 1930). Anschrift:
Berlin-Dahlem, Archivstr. 11.
- Erich Brandenburg, geb. 31. Juli 1868 zu Stralsund (korr. 1919). An-
schrift: Leipzig-Gohlis, Poetenweg 21.
- Karl Brandi, geb. 20. Mai 1868 zu Meppen (Hannover) (korr. 1933). An-
schrift: Göttingen, Herzberger Landstraße 44.
- Luigi Castiglioni, geb. 28. November 1882 zu Azzate (Varese) (korr. 1935).
Anschrift: Milano, Via Gesù, 1.
- Raymond Wilson Chambers, geb. 12. November 1874 zu Straxton (York-
shire, England) (korr. 1937). Anschrift: London WC. 1, Gower Street,
University College.
- J. Gus. Collijn, geb. 17. Juli 1875 zu Halmsted (Holland) (korr. 1936). An-
schrift: Stockholm (Schweden), St. Eriksgatan 63/III.
- Franz Cumont, geb. 3. Januar 1868 zu Alost (Ostflandern) (korr. 1910).
Anschrift: Rom, 19 Corso d'Italia.
- Ludwig Curtius, geb. 13. Dezember 1874 zu Augsburg (korr. 1935). An-
schrift: Rom, Corso Umberto I, 509.

- Alfons Dopsch, geb. 14. Juni 1868 zu Lobositz (Böhmen) (korr. 1918). Anschrift: Wien III/I, Ungargasse 12.
- Albert Ehrhard, geb. 14. März 1862 zu Herbitzheim im Unterelsaß (korr. 1919). Anschrift: Kehl a. Rh., Nibelungenstr. 32.
- Gustav Ehrismann, geb. 8. Okt. 1855 zu Pforzheim (korr. 1932). Anschr.: Hamburg-Othmarschen, Düserstr. 6.
- Sir Arthur Evans, geb. 8. Juli 1851 zu Nash Mills, England (korr. 1901). Anschrift: Youldbury, Berg near Oxford England.
- Ernst Fabricius, geb. 6. September 1857 zu Darmstadt (korr. 1940). Anschrift: Freiburg i. Br., Goethestr. 44.
- Bogdan D. Filow, geb. 28. März 1883 zu Stara-Zagora (korr. 1930). Anschrift: Sofia, Krakros 26.
- Georg Friederici, geb. 28. Januar 1866 zu Stettin (korr. 1933). Anschrift: Ahrensburg (Holstein), Hagener Allee 50.
- Theodor Frings, geb. 23. Juli 1886. zu Dülken (korr. 1938). Anschrift: Leipzig, Montbéstraße 31/II.
- Ernst Gamillscheg, geb. 28. Oktober 1887 zu Neuhaus (Alt-Österreich) (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Barstraße 55.
- Alan Henderson Gardiner, geb. 20. März 1879 zu Eltham (Kent) (korr. 1929). Anschrift: London W XI, 9 Lansdowne Road, Holland Park.
- Walter Goetz, geb. 11. November 1867 zu Leipzig (korr. 1904), Gräfelfing bei München, Irmenfriedstr. 31.
- Joseph Hansen, geb. 26. April 1862 zu Aachen (korr. 1919). Anschrift: Köln, Sachsenring 33/I.
- Nicolai Hartmann, geb. 20. Februar 1882 zu Riga (korr. 1940). Anschrift: Potsdam-Babelsberg, Großbeerenstr. 302.
- *Otto Hartig, geb. 6. April 1876 zu Großhartpenning (Miesbach) (a. o. 1919, korr. 1934). Anschrift: Bamberg, Staatsbibliothek.
- Georgios Nikolaos Hatzidakis, geb. 24. November 1848 zu Myzthio, Bez.-Amt Rethymma (Kreta) (korr. 1932). Anschrift: Athen (Griechenland), Skufastraße 10A.
- Ernst Heymann, geb. 6. April 1870 zu Berlin (korr. 1940). Anschrift: Berlin-Lichterfelde-Ost, Oberhofplatz 4.
- Friedrich Wilh. Frhr. Hiller v. Gaertringen, geb. 3. August 1864 zu Berlin (korr. 1930). Anschrift: Charlottenburg, Westend, Ebereschentalallee 11.
- Hans Hirsch, geb. 27. Dezember 1878 zu Zwettl, Niederösterreich (korr. 1940). Anschrift: Wien XVIII, Scheidlstr. 9.

- Johannes Hoops, geb. 20. Juli 1865 zu Rablinghausen bei Bremen (korr. 1940). Anschrift: Heidelberg, Klingenteichstr. 13.
- Werner Jaeger, geb. 30. Juli 1888 zu Lobberich (Kreis Kempten) (korr. 1933). Anschrift: Chicago (Illinois), 4554 Greenwood Avenue.
- Pierre Felix Jouguet, geb. 14. Mai 1869 zu Besseges (Gard) (korr. 1936). Anschrift: Le Caire (Ägypten), 37 Rue Mouniza.
- Hermann Junker, geb. 29. November 1877 zu Bendorf a. Rh. (korr. 1932). Anschrift: Kairo-Zamalek, Sharia Kamel Mohamed Nr. 5.
- Paul Kehr, geb. 28. Dezember 1860 zu Waltershausen in Thüringen (korr. 1919). Anschrift: Berlin NW 7, Charlottenstraße 41.
- Frederic George Kenyon, geb. 15. Januar 1863 zu London (korr. 1910). Anschrift: Kirkstead, Godstone, Surrey (England).
- Paul Koschaker, geb. 19. April 1872 zu Klagenfurt (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Grünwald, Winklerstraße 13.
- Paul Kretschmer, geb. 2. Mai 1866 zu Berlin (korr. 1919). Anschrift: Wien VIII, 1, Florianigasse 23.
- Hans Lietzmann, geb. 2. März 1875 zu Düsseldorf (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf 1, Berliner Straße 65.
- Einar Löfstedt, geb. 15. Juni 1880 zu Uppsala (korr. 1932). Anschrift: Lund (Schweden) Universität.
- *Walter Lotz, geb. 21. März 1865 zu Gera (o. 1917, korr. 1934). Anschrift: Heidelberg, Röderweg 7.
- Friedrich Meinecke, geb. 30. Oktober 1862 zu Salzwedel (korr. 1911). Anschrift: Berlin-Dahlem, Am Hirschsprung 13.
- Giovanni Mercati, geb. 17. Dezember 1866 zu Gaida (korr. 1931). Anschrift: Rom, Città del Vaticano, Palazzo Vaticano.
- *Arnold Oskar Meyer, geb. 20. Oktober 1877 zu Breslau (o. 1929, korr. 1936). Anschrift: Berlin-Lichterfelde-Ost, Wilhelmstraße 14.
- Dom Germain Morin, O. S. B., geb. 6. November 1861 zu Caen (korr. 1932). Anschrift: München 2 NW, Karlstraße 34.
- Nils Martin Nilsson, geb. 12. Juli 1874 zu Ballingslöv (Stoby Kirchspiel) (korr. 1929). Anschrift: Lund (Schweden), Bredgatan 25.
- Arthur Darby Nock, geb. 6. Februar 1902 zu Portsmouth-Hampshire-England (korr. 1938). Anschrift: Harvard University, Cambridge, Mass. USA.
- Medea Norsa, geb. 30. Juni 1873 zu Triest (korr. 1936). Anschrift: Firenze (Italia), Via Leonardo da Vinci 12.
- *Eugen Oberhummer, geb. 29. März 1859 zu München (o. 1898, korr. 1903). Anschrift: Wien IX, Alserstraße 28.

- Henri-Auguste Omont, geb. 15. September 1857 zu Evreux (Eure) (korr. 1904). Anschrift: Paris 17 e, 45 rue St. Ferdinand.
- *Hermann Oncken, geb. 16. November 1869 zu Oldenburg (o. 1924, korr. 1929). Anschrift: Berlin-Dahlem, Gelfertstraße 18.
- Giorgio Pasquali, geb. 29. April 1865 zu Rom (korr. 1928). Anschrift: Florenz, Lungarno Vespucci 4.
- Erich Pernice, geb. 19. Dezember 1864 zu Greifswald (korr. 1940). Anschrift: Freest über Wolgast.
- Julius Petersen, geb. 5. November 1878 zu Straßburg i. E. (korr. 1927). Anschrift: Berlin-Nikolassee, Teutonenstraße 4.
- Ramón Menéndez Pidal, geb. 13. März 1869 zu La Coruña (korr. 1935). Anschrift: Madrid, Cuatro Fanegas, Chamartin.
- *Wilhelm Pinder, geb. 25. Juni 1878 zu Kassel (o. 1927, korr. 1936). Anschrift: Berlin, Universität.
- Edward Kennard Rand, geb. 20. Dezember 1871 zu Boston (USA.) (korr. 1937). Anschrift: Cambridge, Mass. USA., 107 Lake View Avenue.
- Oswald Redlich, geb. 17. September 1858 zu Innsbruck (korr. 1909). Anschrift: Wien XIX, 1, Vegagasse 9.
- Karl Reinhardt, geb. 14. Februar 1886 zu Detmold (Lippe) (korr. 1937). Anschrift: Frankfurt a. M., Hans-Sachs-Straße 3.
- Salvatore Riccobono, geb. 31. Januar 1864 zu Rom (korr. 1932). Anschrift: Rom, Via Giovan Battista De Rossi 35.
- Gaetano de Sanctis, geb. 15. Oktober 1870 zu Rom (korr. 1930). Anschrift: Rom, Via S. Chiara 61.
- Hermann Schneider, geb. 12. August 1886 zu Zweibrücken (korr. 1936). Anschrift: Tübingen, Rappenberghalde 16.
- Edward Schröder, geb. 18. Mai 1858 zu Witzhausen b. Kassel (korr. 1922). Anschrift: Göttingen, Wagnerstraße 2.
- Aloys Schulte, geb. 2. August 1857 zu Münster (Westfalen) (korr. 1912). Anschrift: Bonn a. Rh., Buschstraße 81.
- Alfred Schultze, geb. 25. Februar 1864 zu Breslau (korr. 1931). Anschrift: Leipzig C I, Hillerstraße 1/I.
- Julius Schwietering, geb. 25. Mai 1885 zu Engter, R.-B. Osnabrück (korr. 1940). Anschrift: Berlin-Charlottenburg 9, Eichenallee 61.
- Werner Sombart, geb. 29. Januar 1863 zu Ermsleben a. Harz (korr. 1933). Anschrift: Berlin-Grunewald, Humboldtstraße 35 a.
- Heinrich v. Srbik, geb. 10. November 1878 zu Wien (korr. 1929). Anschrift: Wien XIII, Schloß Schönbrunn (Hptgeb.).
- Karl Strecker, geb. 4. September 1861 zu Fritzow-Stettin (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Schlangenbaderstraße 89.

- *Johannes Stroux, geb. 25. August 1886 zu Hagenau i. Elsaß (o. 1929, korr. 1936). Anschrift: Berlin-Lichterfelde-West, Baselerstraße 43.
- Joseph Strzygowski, geb. 7. März 1862 zu Biala bei Bielitz (Schlesien) (korr. 1906). Anschrift: Wien XIII/10, Würzburggasse 29.
- Rudolf Thurneysen, geb. 14. März 1857 zu Basel (korr. 1919). Anschrift: Bonn, Meckenheimer Allee 55.
- Adolfo Venturi, geb. 4. September 1856 zu Modena (korr. 1908). Anschrift: Rom, Vicolo Savelli, 48.
- *Leopold Wenger, geb. 4. September 1874 zu Obervellach (Kärnten) (o. 1914, korr. 1936). Anschrift: Wien XIX, Haubenbiglgasse 1.
- *Ulrich Wilcken, geb. 8. Dezember 1862 zu Stettin (o. 1915, korr. 1917). Anschrift: Berlin, Westend, Leistikowstraße 2.
- Adolf Wilhelm, geb. 10. September 1864 zu Tetschen-Liebwerd (Böhmen) (korr. 1931). Anschrift: Wien IX, 1, Wasagasse 8.
- *Heinrich Wölfflin, geb. 26. Juni 1864 zu Winterthur (Schweiz) (o. 1912, korr. 1922). Anschrift: Zürich (Schweiz), Talacker 39.
- Tadeusz Zielinski, geb. 15. September 1859 zu Kiew (korr. 1908). Anschrift: Warschau, Uniwersytet m. 136.
- Konrad Zwierzina, geb. 29. März 1864 zu Wien (korr. 1940). Anschrift: Graz, Parkstr. 7.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

Astronomie und Geodäsie

- Arthur Stanley Eddington, geb. 28. Dezember 1882 zu Kendal (korr. 1927). Anschrift: Cambridge, Observatory.
- Paul Guthnick, geb. 12. Januar 1879 zu Hitdorf a. Rh. (korr. 1933). Anschrift: Berlin-Babelsberg, Neubabelsberg, Augustastraße 17a.
- Hans Ludendorff, geb. 26. Mai 1873 zu Thunow (Pommern) (korr. 1933). Anschrift: Potsdam Observatorium.
- *Alexander Wilkens, geb. 23. Mai 1881 zu Hamburg (o. 1926, korr. 1936). Anschrift: La Plata (Argentinien).

Mathematik

- Wilhelm Blaschke, geb. 13. Mai 1885 zu Graz (korr. 1937). Anschrift: Hamburg, Brahmsallee 76.
- Harald Bohr, geb. 22. April 1887 zu Kopenhagen (korr. 1926). Anschrift: Kopenhagen (Dänemark), Blegdamsvej 15.
- Godfrey Harold Hardy, geb. 7. Februar 1877 zu Cambridge (korr. 1927). Anschrift: Cambridge (England).

Erich Hecke, geb. 20. September 1887 zu Buck (früher Posen) (korr. 1937).
Anschrift: Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 21.

David Hilbert, geb. 23. Januar 1862 zu Königsberg i. Pr. (korr. 1903). Anschrift: Göttingen, Wilhelm-Weber-Straße 29.

Wilhelm Wirtinger, geb. 19. Juli 1865 zu Ibbs (korr. 1931). Anschrift: Wien XVIII, Köhlergasse 26.

Physik

Niels Bohr, geb. 7. Oktober 1885 zu Kopenhagen (korr. 1926). Anschrift: St. Carlsberg, Kopenhagen (Dänemark).

Peter Debye, geb. 24. März 1884 zu Maastricht (korr. 1924). Anschrift: Berlin-Dahlem, Harnackstraße 5.

Robert Emden, geb. 4. März 1862 zu St. Gallen (korr. 1916). Anschrift: Zürich 7, Kempter Straße 5.

Robert Andrews Millikan, geb. 22. März 1868 zu Morrison (USA.) (korr. 1931). Anschrift: Pasadena, Californien, 1640 Dok Grove Ave.

Walther Nernst, geb. 25. Juni 1864 zu Briesen (Westfalen) (korr. 1912). Anschrift: Rittergut Zibelle (Nieder-Lausitz).

Karl Ossen, geb. 17. April 1879 zu Lund (korr. 1924). Anschrift: Uppsala, Ö. Ägatan 35 B.

Friedrich Paschen, geb. 22. Januar 1865 zu Schwerin (korr. 1922). Anschrift: Berlin-Charlottenburg, Marchstraße 25b.

Max Planck, geb. 23. April 1858 zu Kiel (korr. 1911). Anschrift: Berlin-Grünwald, Wangenheimstraße 21.

Joseph John Thomson, geb. 18. Dezember 1856 zu Manchester (England) (korr. 1907). Anschrift: Trinity Lodge, Cambridge (England).

Pieter Zeeman, geb. 25. Mai 1865 zu Zonnemaire, Prov. Zeeland (Niederlande) (korr. 1932). Anschrift: Amsterdam, Stadhouderskade 158.

Chemie

Otto Diels, geb. 23. Januar 1876 zu Hamburg (korr. 1935). Anschrift: Kiel, Brunswikerstraße 2.

Hans A. v. Euler-Chelpin, geb. 15. Februar 1873 zu Augsburg (korr. 1925). Anschrift: Stockholm (Villestad).

*Kasimir Fajans, geb. 27. Mai 1887 zu Warschau (o. 1927, korr. 1935). Anschrift: Ann Arbor, Michigan (USA.).

Karl Freudenberg, geb. 29. Januar 1886 zu Weinheim (korr. 1936). Anschrift: Heidelberg, Posseltstraße 1.

Otto Hahn, geb. 8. März 1879 zu Frankfurt a. M. (korr. 1937). Anschrift: Berlin-Dahlem, Altensteinstraße 48.

- Walter Haworth, geb. 19. März 1883 zu Chorley, Lancashire (England) (korr. 1925). Anschrift: Thurcroft, Barnt Green, Birmingham (England).
- *Karl Hofmann, geb. 2. April 1870 zu Ansbach (korr. 1906). Anschrift: Berlin, Technische Hochschule.
- Franz Knoop, geb. 20. September 1875 zu Shanghai (korr. 1937). Anschrift: Tübingen, Gmelinstraße 8.
- Friedrich Kögl, geb. 19. September 1897 zu München (korr. 1936). Anschrift: Utrecht (Niederlande), Prins-Hendriklaan 78.
- Richard Johann Kuhn, geb. 3. Dezember 1900 zu Wien (korr. 1938). Anschrift: Heidelberg, Wilkensstraße 23.
- P. A. Levene, geb. 25. Februar 1869 zu Sagor (korr. 1932). Anschrift: 129 East 82 Street, New York, N. Y.
- Robert Robinson, geb. 13. September 1886 zu Chesterfield (korr. 1928). Anschrift: South Parks Road, Oxford (England).
- Wilhelm Schlenk, geb. 22. März 1879 zu München (korr. 1925). Anschrift: Berlin N 4, Hessische Straße 2.
- Adolf Windaus, geb. 25. Dezember 1876 zu Berlin (korr. 1927). Anschrift: Göttingen, Dahlmannstraße 5.

Physiologie

- F. G. Hopkins, geb. 20. Juni 1861 zu Eastbourne (England) (korr. 1928). Anschrift: Cambridge (England), Universität.
- Joh. Erik Johansson, geb. 22. März 1862 zu Schultema (korr. 1936). Anschrift: Stockholm (Schweden), Kungsholmgatan 12.
- Torsten Lud. Thunberg, geb. 30. Juni 1873 zu Torsaker Kästernorrlands (korr. 1936). Anschrift: Lund (Schweden) Finngatan 12.

Zoologie und Anatomie

- Richard Goldschmidt, geb. 12. April 1878 zu Frankfurt a. M. (korr. 1925). Anschrift: Berkeley (Cal.) USA.
- Max Hartmann, geb. 7. Juli 1876 zu Lauterecken (Rheinpfalz) (korr. 1935). Anschrift: Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 26.
- Ross. Granv. Harrison, geb. 13. Januar 1870 zu Germantown (USA) (korr. 1936). Anschrift: New Haven (USA.) Universität.
- Richard Hesse, geb. 20. Februar 1868 zu Nordhausen a. Harz (korr. 1937). Anschrift: Berlin-Frohnau, An der Buche 21.
- Ferdinand Hochstetter, geb. 5. Februar 1861 zu Hruscharc (österreich. Schlesien) (korr. 1928). Anschrift: Wien XIX, Pokornygasse 23.
- Eugen Korschelt, geb. 28. September 1858 zu Zittau (Sachsen) (korr. 1924). Anschrift: Marburg, Roserstraße 23.

- Thomas Hunt Morgan, geb. 25. September 1866 zu Lexington (Kentucky) (korr. 1927). Anschrift: Pasadena, California.
- Hans Spemann, geb. 26. Juni 1869 zu Stuttgart (korr. 1923). Anschrift: Freiburg i. Br., Mercyrstr. 53.
- Erik Helge Oswald Stensiö, geb. 2. Oktober 1891 zu Stensjö, Gemeinde Döderhult (korr. 1937). Anschrift: Stockholm 50, Reichsmuseum.
- Wilhelm Trendelenburg, geb. 16. Juli 1877 zu Rostock (Mecklenburg) (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Straße 3/I.
- D. M. S. Watson, geb. 18. Juni 1886 zu Salford, Lancashire (England) (korr. 1937). Anschrift: London NW 3, 14 Frognal Lane.
- Edmund Beecher Wilson, geb. 19. Oktober 1856 zu Geneva, Illinois (USA.) (korr. 1910). Anschrift: New York N. Y.

Botanik

- Frederick Orpen Bower, geb. 4. November 1855 zu Ripon (England) (korr. 1909). Anschrift: 2. The Crescent, Ripon (England) Yorks.
- Gottlieb Joh. Fr. Haberlandt, geb. 28. November 1854 zu Ungarisch-Altenburg (korr. 1913). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Berlinerstraße 66.
- Ludwig Jost, geb. 13. November 1865 zu Karlsruhe (korr. 1932). Anschrift: Heidelberg, Eickenerstraße 22.
- Svante Murbeck, geb. 20. Oktober 1859 zu Hardeberg (korr. 1928). Anschrift: Lund, Pålsvägen 4.
- Col. Sir David Prain, geb. 11. Dezember 1857 zu Ittercairs (Schottland) (korr. 1909). Anschrift: Warlingham. Surrey (England).
- Otto Renner, geb. 25. April 1883 zu Neu-Ulm (korr. 1935). Anschrift: Jena, Oberer Philosophenweg 16.
- Hans Winkler, geb. 23. April 1877 zu Oschatz (Sachsen) (korr. 1926). Anschrift: Hamburg 36, Jungiusstraße 5.
- *Fritz v. Wettstein, geb. 24. Juni 1895 zu Prag (o. 1933, korr. 1934). Anschrift: Berlin-Dahlem, Boltzmannstr. Nr. 1.

Mineralogie, Geologie und Paläontologie

- Charles Barrois (korr. 1898). Anschrift: Lille, rue Pascal.
- Waldemar C. Brøgger, geb. 10. November 1851 zu Oslo (korr. 1902). Anschrift: Oslo (Norwegen), Universität.
- Henry Alexander Miers, geb. 25. Mai 1858 zu Rio de Janeiro (korr. 1910). Anschrift: West Hampstead, London NW 6, 18, Aberdare Gardens.
- Wilhelm Salomon, geb. 15. Februar 1868 zu Berlin (korr. 1919). Anschrift: Ankara (Türkei).
- Hans Stille, geb. 8. Oktober 1876 zu Hannover (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Charlottenburg 9, Tannenberg-Alle 18.

Bailey Willis, geb. 31. Mai 1857 zu Chicago (korr. 1912). Anschrift: Stanford University, California (USA.).

Arthur Smith Woodward, geb. 23. Mai 1864 zu Macclesfield (England) (korr. 1933). Anschrift: Hill-Place, Haywards Heath, Sussex (England).

Anthropologie und Prähistorie

Franz Boas, geb. 9. Juli 1858 zu Winden (Westfalen) (korr. 1924). Anschrift: New York, Columbia University.

Hugo Obermaier, geb. 29. Januar 1877 zu Regensburg (korr. 1924). Anschrift: p. A. Prof. H. Reiners Freiburg/Schweiz, Postfach 185.

Erdkunde

Wilhelm Meinardus, geb. 14. Juli 1867 zu Oldenburg (korr. 1929). Anschrift: Bonn, Hans-Schemmstr. 16.

Siegfried Passarge, geb. 26. Februar 1867 zu Königsberg i. Pr. (korr. 1926). Anschrift: Hamburg, Juratenweg 3.

Albrecht Penk, geb. 25. September 1858 zu Leipzig (korr. 1900). Anschrift: Berlin W 15, Meiretto-Str. 5/II.

Kommissionen

I. Akademische Kommissionen bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

[Die Anschrift der Kommissionen ist, soweit nicht anders vermerkt:
Neuhauser Straße 51]

1. Historische Kommission

Personalstand

Ordentliche Mitglieder:

Müller Karl Alexander v., München 1923 (a. o. 1916), Sekretär	Leidinger Georg, München 1920 (a. o. 1916)
Redlich Oswald, Wien 1908	Brandi Karl, Göttingen 1927
Goetz Walter, Gräfelfing b. München 1913 (a. o. 1911)	Brackmann Albert, Berlin 1928
Brandenburg Erich, Leipzig 1913 (a. o. 1911)	Srbik Heinrich v., Wien 1928
Meinecke Friedrich, Berlin 1916	Meyer Arnold Oskar, Berlin 1928
Schulte Alois, Bonn 1916	Nabholz Hans, Zollikon 1928
Kehr Paul, Berlin 1917	Fester Richard, München 1930
Hansen Josef, Köln 1917	Andreas Willy, Heidelberg 1930
Oncken Hermann, Berlin 1920	Günter Heinrich, München 1930
Dopsch Alfons, Wien 1920	Aubin Hermann, Breslau 1932
	Heimpel Hermann, Leipzig 1938

Außerordentliches Mitglied:

Schellhaß, Karl, München 1923

Hilfsarbeiter:

Dr. Bastian Franz, Dr. Weigel Helmut, Dr. Grundmann Anneliese,
Dr. Bock Ernst, Dr. Eberhart Otto, Duch Arno

2. Kommission für bayerische Landesgeschichte

Personalstand

Ordentliche Mitglieder:

Bigelmair Andreas, Würzburg	Müller Karl Alexanderv., München,
Buchheit Hans, München	Schriftführer
Buchner Max, München	Pfeiffer Albert, Landshut
Chroust Anton, Würzburg	Rehm Albert, München
Dirr Pius, München	Reicke Emil, Nürnberg
Eberl Bartholomäus, Augsburg	Schmeidler Bernhard, München
Günter Heinrich, München	Schornbaum Karl, Nürnberg
Hager Georg, München	Schreibmüller Hermann, Ansbach
Heidingsfelder Franz, Regens- burg	Sprater Friedrich, Speyer
Heuwieser Max, Passau	Spindler Max, München
Kraus Carl v., München	Wagner Friedrich, München.
Leidinger Georg, Marquartstein	Zeiß Hans, München
1. Vorstand	

Auswärtige Mitglieder:

Meyer Arnold Oskar, Berlin	Oncken Hermann, Berlin
----------------------------	------------------------

Außerordentliches Mitglied:

Striedinger Ivo, München

3. Aegina-Kommission

Personalstand

Buschor Ernst, Vorsitzender	Rehm, Albert
Otto Walter	

4. Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae historica)

Ehrenmitglied:

Leidinger Georg

5. Kommission für die Herausgabe des Thesaurus Linguae Latinae

Personalstand

Mitglieder der Kommission:

Dittmann Georg, seit 1924

Rehm, Albert seit 1940

Thesaurusbüro:

Anschrift: Äuß. Maximilianstr. 20 (Maximilianeum), T. 42 204

Rehm Dr. Bernhard, Generalredaktor

Dittmann Dr. Georg, Prof., Generalredaktor i. R.

Redaktoren: Dr. J. B. Hofmann, Dr. Ida Kapp, Dr. Gustav Meyer,

Prof. Dr. H. Rubenbauer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dr. E. Brandt

Kanzleiangestellte: E. Hüttinger, J. G. Obeltshauser

6. Kommission für die Herausgabe einer Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften

Personalstand

Bieberbach Ludwig, Berlin

Carathéodory Constantin, München

Herglotz Gustav, Göttingen

Hölder Otto, Leipzig

Planck Max, Berlin

Wirtinger Wilhelm, Wien

7. Kommission für die Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz

Personalstand

Leidinger Georg, Vorsitzender Grabmann Martin Lehmann Paul

8. Kommission für das Corpus griechischer Urkunden

Personalstand

Dölger Franz, Vorsitzender

Rehm Albert

Otto Walter

Wissensch. Mitarbeiter: Treitinger Otto

**9. Kommission zur Schaffung bayerischer Wörterbücher und
für die Erforschung unserer Mundarten**

Anschrift: Schellingstr. 12/1, Tel. 25072

Personalstand

Die ordentlichen Mitglieder der Akademie:

Gierach Erich, 1. Vorsitzender und Leiter der Kanzleien in München und
Kaiserslautern

Kraus Carl v., 2. Vorsitzender

Förster Max

Vollzugsausschuß der Kommission:

E. Gierach und C. v. Kraus

A. Bayerisch-Österreichisches Wörterbuch

Kanzlei: München 13, Schellingstrasse 12/1, Tel. 25072

Wissenschaftliche Bearbeiter (Angestellte):

Doz. Dr. Eberhard Kranzmayer

Bibl.-Ass. Dr. Wilhelm Schönberger

Kanzleiangestellter (Registrator):

Rolf Dittweiler

B. Ostfränkisches Wörterbuch

Kanzlei: Erlangen, Adolf-Hitler-Straße 28½

Leiter:

Ord. Prof. Dr. Fritz Stroh

Kanzleigehilfin:

Hilde Kayser

C. Rheinpfälzisches Wörterbuch

Kanzlei: Kaiserslautern, Stiftsplatz 5/3

Wissenschaftlicher Bearbeiter:

Stud.-Ass. Dr. Otto Bertram

Kanzleigehilfin:

Gertrud Becker.

10. Kommission für Höhlenforschung in Bayern

Personalstand

Der Präsident als Vorsitzender	Birkner Dr. Ferdinand, a.o. Univ.-
Broili Ferdinand	Professor
Hager Georg	

11. Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung

Personalstand

Der Präsident als Vorsitzender	mer Baurat u. o. Prof. a. d. Techn. Hochschule
Finsterwalder Sebastian, Sekretär und Stellvertreter des Vorsitzenden	Rabe Dr. Wilhelm, o. Univ.-Professor
Carathéodory Constantin	Observator: Schütte Dr. Karl
Näbauer Dr. ing., Martin, Gehei-	Oberwerkführer: Bode Franz

12. Kommission für den geplanten Apparat zum Koran

Personalstand.

Pretzl Otto, Vorsitzender	Otto Walter
Leidinger Georg	Scharff Alexander

13. Kommission für die Herausgabe der Werke Joh. Keplers

Müller, Karl Alexander v., Vorsitzender	Zenneck Jonathan
Carathéodory Constantin	Caspar Dr. Max, Professor

14. Kommission für das Corpus der vorgeschichtlichen Ringwälle Süddeutschlands

Zeiß Hans, Vorsitzender	Gierach Erich
Otto Walter	

15. Verlagskommission der Akademie

Zenneck Jonathan, Vorsitzender	Otto Walter
Drygalski Erich v.	San Nicolò Mariano
Leidinger Georg	

16. Drucklegungskommission der I. Abteilung

Kraus Carl v.	Leidinger Georg
Otto Walter	

II. Verwaltungskommissionen für die Stiftungen und Schenkungsfonds der Akademie

[Anschrift, soweit nicht anders vermerkt: Neuhauser Str. 51, Tel. 13679.]

1. Dispositionsfonds des Präsidenten

Verfügungsberechtigt: Der Präsident

2. Mannheimer Akademischer Reservefonds

Verfügungsberechtigt: Der Ausschuß der Akademie unter Genehmigung durch das Ministerium

[Bis auf weiteres durch Min.-Entschl. vom 20. August 1936 Nr. VI 40042 der kommissarischen Generaldirektion der Sammlungen zugewiesen.]

3. Savigny-Stiftung

Kommission:

Eichmann Eduard San Nicolò Mariano

4. Zographos-Thereianos-Stiftung

Kommission:

Rehm Albert, Vorsitzender	Otto Walter
Buschor Ernst	Scharff Alexander
Dölger Franz	

5. Hardy-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Otto Walter
Oertel Hanns	Sommer, Ferdinand

6. Friedrich Marx-Stiftung

Kommission:

Buschor Ernst	Rehm Albert
Otto Walter	San Nicolò Mariano

7. Samson-Stiftung

Kommission:

Frisch Karl v., Vorsitzender	Grabmann Martin
Straub Walter, stellv. Vorsitzender	Escherich Karl Leopold
Tietze Heinrich	Frank Otto
Leidinger Georg	Müller Karl Alex. v.
i. V. Kraus Carl v.	Otto Walter
Borst Max	Zenneck Jonathan

8. Liebig-Stiftung

Kuratorium:

Der Präsident als Vorsitzender	Escherich Karl Leopold
Zenneck Jonathan, Vertr. des Vorsitzenden	Wieland Heinrich

9. Münchener Bürgerstiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Tietze Heinrich
Drygalski Erich v.	Zenneck Jonathan
Frisch Karl v.	

10. Cramer-Klett-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Tietze Heinrich
Drygalski Erich v.	Zenneck Jonathan
Frisch Karl v.	

11. Koenigs-Stiftung zum Adolf von Baeyer-Jubiläum

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Manchot Wilhelm
Fischer Hans	Wieland Heinrich
Hönigschmid Otto	Zenneck Jonathan

12. Wilhelm Koenigs-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Frisch Karl v.
Broili Ferdinand	Zenneck Jonathan

13. Heinrich von Brunck-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Hönigschmid Otto
Zenneck Jonathan	Manchot Wilhelm
Escherich Karl Leopold	Wieland Heinrich.
Fischer Hans	

14. Dapper-Saalfels-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Frank Otto
Tietze Heinrich	Frisch Karl v.
Escherich Karl Leopold	

15. Fonds für die naturwissenschaftliche Erforschung Bayerns

Verfügungsberechtigt: Das Kultusministerium auf Grund der Vorschläge der Vorstandschaft.

16. Bluntschli-Stiftung

Die Stiftung ruht zur Zeit

III. Vertreter der Akademie

1. Beirat des Kaiser-Wilhelm-Instituts

(Abteilung Chemie)

Wieland Heinrich

(Abteilung Biologie)

Escherich Karl Leopold

2. Vertreter der Akademie für das Poggendorff'sche biographisch literarische Handwörterbuch

Hönigschmid Otto

3. Vertreter der Akademie für das Ägyptische Wörterbuch

Laut Beschluß der Kartellsitzung der Akademien in Berlin vom 26./27. November 1937 vertritt Herr Kees, o. Mitglied der Göttinger Akademie, die das Wörterbuch herausgebenden Akademien bei der Ägyptologischen Kommission der Berliner Akademie

4. Vertreter der Akademie für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft)

Müller, Karl Alexander v.

Zenneck Jonathan

5. Vertreter der Akademie im Vorstandsrat des Deutschen Museums

Müller, Karl Alexander v.

6. Vertreter der Akademie in der Kommission für das Tropen- stipendium für Botaniker

Broili Ferdinand

7. Vertreter der Akademie bei der Kommission für die Sammlung der Inschriften Deutschlands bis 1650

Leidinger Georg

Kraus Carl v., Stellvertreter

8. Vertreter der Akademie bei den Unternehmungen
des deutschen Kartells
innerhalb der Union académique internationale

a) Corpus vasorum

Buschor Ernst

b) Corpus philosophorum medii aevi

Grabmann Martin

Berichte und Protokolle

akademischer Kommissionen

Kommission für bayerische Landesgeschichte

Bericht über die 13. Gesamtsitzung

am Samstag, den 20. Mai 1939, im Sitzungssaal der II. Abteilung der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München

Anwesend 20 ord. Mitglieder: Leidinger-München, 1. Vorstand, Vorsitzender, v. Müller-München, Schriftführer, Bigelmair-Würzburg, Buchheit-München, Buchner-München, Chroust-Würzburg, Eberl-Augsburg, Günter-München, Heidingsfelder-Regensburg, Heuwieser-Passau, Pfeiffer-Landshut, Rehm-München, Reicke-Nürnberg, Schmeidler-München, Schornbaum-Nürnberg, Schreibmüller-Ansbach, Spindler-München, Sprater-Speyer, Wagner-München, Zeiß-München; 1 ao. Mitglied: Striedinger-München.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Entschuldigt sind die Herren Dirr, Hager, v. Kraus, A. O. Meyer und Oncken.

I. Allgemeiner Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende teilt mit, daß das Staatsministerium für Unterricht und Kultus den Bericht über das Rechnungsjahr 1937/38 und den Arbeitsplan für 1938/39 mit Entschluß vom 17. September 1938 genehmigt hat. Er vertrat die Kommission bei der 34. Mitgliederversammlung der Gesellschaft für fränkische Geschichte in Aschaffenburg, auf der der Vertrag über die gemeinsame Zeitschrift ohne zeitliche Begrenzung verlängert wurde.

An Veröffentlichungen sind im Berichtsjahr erschienen Bd. 11 der Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Heft 15 der Bayerischen Vorgeschichtsblätter, Bd. 7 der Quellen und Erörterungen (Traditionen von Raitenhaslach) und Bd. 33 der Schriftenreihe (Österreichische Gesandtschaftsberichte I).

Im Druck befinden sich 2 Bände der Schriftenreihe (E. Mayer, Verfassungsgeschichte des bayerischen Stammes; K. Mayr, Pfalz-

Neuburg und das Königreich Neapel) und 1 Band der Quellen und Erörterungen (Widemann, Traditionen des Hochstifts Regensburg).

Der Vorsitzende macht sodann Mitteilungen über die geldlichen Verhältnisse der Kommission. Es konnte zwar ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Abschluß erzielt werden, doch belasten die Druckkosten schon erschienener Veröffentlichungen den neuen Haushalt.

Der staatliche Zuschuß betrug 1938/39 wieder 9720 RM und wurde in gleicher Höhe für 1939/40 in Aussicht gestellt mit einer 10 prozentigen Kürzung der Sachausgaben. Der Erlös aus den Druckschriften wurde der Kommission überlassen. Aus dem Druckschriftenerlös der Philos.-historischen Abteilung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften erhielt die Kommission 4000 RM, aus der Samson-Stiftung 650 RM und aus dem Präsidentenfonds 200 RM. Für diese Zuwendungen wird besonders dem Herrn Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der wärmste Dank ausgesprochen. Bestens gedankt wird auch der Münchener Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, die einen Zuschuß von 100 RM gespendet hat. Der Absatz der Veröffentlichungen ist wesentlich gestiegen. Der Vorsitzende schließt mit grundlegenden Darlegungen über die Aufgaben der Kommission, die durch den festen Boden, den das Dritte Reich gebracht hat, erleichtert werden und deren Ziel es auch künftig sein muß, die Erforschung der Geschichte eines einzelnen Gebietes stets mit dem Blick auf das große Ganze zu betreiben.

Der Bericht des Vorsitzenden wird ohne Aussprache gutgeheißen.

II. Bericht über den Kassenstand

Herr von Müller legt eine vervielfältigte Übersicht über den Rechnungsabschluß für 1938/39 vor, der mit 21 205,68 RM Einnahmen und Ausgaben abgeglichen ist, und gibt hiezu Erläuterungen. Der Bericht wird ohne Erinnerung genehmigt. Für 1939/40 stehen an Einnahmen der Staatszuschuß (9720 RM) in Aussicht, und da aus dem Schriftenverkauf etwa 5000 RM Erlöst werden dürften, so ist vorerst mit 14 720 RM zu rechnen.

Der Vorsitzende macht im Anschluß hieran Mitteilungen über die im Haushaltsjahr 1939/40 anfallenden, nicht verschiebbaren Ausgaben.

III. Laufende Unternehmungen

1. Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Herr Spindler macht Mitteilung über seine Erfahrungen bei der Schriftleitung der Zeitschrift. Mitarbeiter aus den neuen deutschen Gebieten wurden gewonnen. Im Besprechungsteil sollen nur wichtige Werke ausführlich zu Wort kommen. Der Vorsitzende dankt den beiden Schriftleitern, den Herren Spindler und Chroust, für die geleistete Arbeit.

Das Register für Bd. 1–10 der Zeitschrift, angefertigt von Dr. Josef Widemann, liegt druckfertig vor und wird als Band der Schriftenreihe gedruckt werden.

2. Bayerische Vorgeschichtsblätter. Herr Wagner teilt mit, daß die Bayerischen Vorgeschichtsblätter vom Heft 16 an von der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung mit vergrößertem Satzspiegel gedruckt werden; an die Stelle der Abteilung Fundnachrichten wird nunmehr der vorgeschichtliche Jahres- und Tätigkeitsbericht des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege treten. Die Kommission erklärt sich mit der vom Vorsitzenden bereits in die Wege geleiteten Regelung einverstanden. Die Beteiligung des Landesamtes für Denkmalpflege an den Bayerischen Vorgeschichtsblättern wird besonders begrüßt. Herrn Wagner wird für die Vorbereitung der Neugestaltung der Bayerischen Vorgeschichtsblätter gedankt.

3. Schriftenreihe zur bayer. Landesgeschichte:

a) Herr Rehm erklärt es als wünschenswert, daß Herr Schwarzmair, dessen Buch über Niethammer nur ein Anfang sei, seine Arbeit vollenden könne. Er teilt ferner mit, daß durch die Auflösung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte auch die bayerische Gruppe den Boden verloren habe, daß aber an der Hans Schemm-Hochschule für Lehrerbildung in München-Pasing sich eine Arbeitsstätte für Schulgeschichte unter der Leitung des Herrn Dr. Dolch entwickle. Es ist zu erwarten, daß von dieser Seite kulturgeschichtlich wertvolle Aufsätze für die Zeitschrift geliefert werden und daß auch die in den

Monumenta Paedagogica noch fehlende fränkische Schulgeschichte bearbeitet wird.

b) Die Ausgabe der Signate König Ludwigs I. Herr von Müller teilt mit, daß noch kleinere Ergänzungen eingehen, daß aber die Herstellung des Manuskripts begonnen wurde. Herr Spindler beantragt mit Unterstützung Herrn von Müllers, die Anmerkungen für sämtliche Signate mit dem Register in einem Bande zu vereinigen.

c) Ernst Mayer, Verfassungsgeschichte des bayerischen Stammes. In der Bearbeitung des Werkes ist eine Stockung eingetreten.

d) Münchener Gesandtschaftsberichte. Des Vorsitzende spricht Herrn Chroust den Dank der Kommission für seine hingebungs-volle Arbeit an den Österreichischen Gesandtschaftsberichten aus. Herr Chroust gibt bekannt, daß das Manuskript des 2. Bandes (1825–1837) bis auf Kleinigkeiten fertig und daß der 3. Band (1837–1848) schon in Arbeit ist. Trotz der Aktensendungen des Wiener Staatsarchivs sind drei längere Reisen nach Wien nötig geworden. Herr Chroust gibt sodann einen Einblick in die Ergebnisse seiner Arbeiten.

e) F. Zimmermann, Geschichte der bayerischen Verfassung. Herr von Müller legt das abgeschlossene Manuskript des 1. Bandes vor. Die Quellensammlung für den 2. Band ist abgeschlossen und dessen 1. Kapitel schon fertig.

f) Karl Mayr, Pfalz-Neuburg und das Königreich Neapel im 17. und 18. Jahrhundert. Die Arbeit ist bis auf den letzten Bogen und die Vorrede gesetzt.

g) Sebastian Hiereth, Das Landgericht Moosburg. Der erste Teil der Arbeit ist im Selbstverlag des Verfassers erschienen. Herr von Müller teilt mit, daß der zweite Teil nochmals von Herrn Hiereth durchgearbeitet wird.

h) Karl Lechner, Die herzoglich bayerischen Lehen im Lande unter der Enns. Der Druck wird bewilligt.

4. Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte.

Band VIII der Neuen Folge, Widemann, Die Traditionen des Hochstifts Regensburg. Das Werk ist im Druck. Das Manuskript

für die Traditionen von Sankt Emmeram wird bald fertig sein. Beide Veröffentlichungen erscheinen in einem Bande.

5. Monumenta Boica. Hiezu wird der Beschluß des Vorjahres wiederholt.

6. Bayerische Rechtsquellen.

a) Stadtrechtsquellen. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß Herr Dirr in den Ruhestand getreten ist und die Arbeit am 2. Band der Denkmäler des Münchener Stadtrechts vorläufig eingestellt hat. Die Zukunft des Werkes ist zur Zeit ungewiß.

b) Ländliche Rechtsquellen (Weistümer). Aus Altbayern ist nichts zu berichten. Herr Chroust teilt mit, daß die Gesellschaft für fränkische Geschichte die im Vorjahre angekündigte Chrestomathie, die 50–60 Weistümer aus dem Bereich des ehemaligen fränkischen Kreises in neuhochdeutscher Übersetzung bietet, gleichsam als Propagandaschrift in Stärke von 200 Druckseiten im Herbst 1939 veröffentlicht. Herr Dr. Dinklage hat eine große Anzahl bis in das 13. Jahrhundert zurückreichender Weistümer entdeckt. Der Reichsnährstand wurde für die Herausgabe von Weistümern interessiert.

c) Staatsverträge Bayerns. Herr Chroust weist auf die außerordentliche Notwendigkeit dieses Werkes hin und regt an, baldigst eine junge Kraft für dessen Bearbeitung zu gewinnen.

7. Historischer Atlas von Bayern und 8. Flurnamensammlung. Der Vorsitzende wird ermächtigt, wenn möglich, wie im Vorjahre sowohl dem Atlas-Verein, wie auch dem Verband für die Flurnamensammlung einen Zuschuß zukommen zu lassen.

IV. Neue Unternehmungen

a) Bauernhausforschung. Herr Eberl teilt mit, daß inzwischen die Landesstelle für Bauernhausforschung beim Landesamt für Denkmalpflege durch das Kultusministerium der Landesstelle für Volkskunde zugeteilt wurde.

In Schwaben hat die Bauernhausforschung gute Fortschritte gemacht, so daß im nächsten Jahr mit der Vorlage größerer Arbeiten gerechnet werden kann. Herr Chroust bemerkt, daß die Münchener Organisation sich mit Franken nicht ins Benehmen gesetzt hat und wünscht an Stelle des Nebeneinandergehens ein

Miteinandergehen. Der Band von Dr. Helm, Das Bauernhaus auf der fränkischen Platte, für den Herr Reichsminister Frick Mittel zur Verfügung gestellt hat, wird in Bälde erscheinen. Ein zweiter Band soll alsdann gedruckt werden. Herr Eberl will von seiner Seite aus alles tun, um den Gleichschritt in der Arbeit zwischen Altbayern, Franken und Schwaben herzustellen.

b) Hans Bott, Die Stellung der baierischen Reihengräber in der germanischen Altertumskunde. Herr Zeiß legt die Bedeutung der Arbeit, die Ende 1939 fertig sein wird, dar und bittet um die grundsätzliche Bereitschaft der Kommission zur Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe. Die Kommission stimmt dem Antrag zu.

c) Hermann Kees, Kulturgeschichtliche Bilder aus der Reichsstadt Lindau (1370–1740). Herr von Müller teilt mit, daß die Arbeit den Ägyptologen und Sekretär der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, der aus Lindau stammt, zum Verfasser hat und daß sie den vorgenommenen Proben zufolge empfehlenswert ist. Wenn die Druckkosten aufgebracht werden, kann die Aufnahme in die Schriftenreihe erfolgen. Ein Zuschuß der Kommission kann jedoch wegen ihrer geringen Mittel nicht in Aussicht gestellt werden.

d) Carl Wolf, Chronicon Swarzacense. Untersuchungen und Texte mittelalterlicher Chronikberichte der Abtei Schwarzach am Main (915–1590). Herr Schmeidler macht Mitteilungen über den Inhalt der Arbeit und empfiehlt deren Aufnahme in die Schriftenreihe. Die Kommission erklärt sich damit einverstanden, wenn die Bereitstellung der Druckkosten gesichert ist.

e) Otmar Doerr, Die Weihematrikel der Diözese Regensburg 1490–1508. Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Verfassers über den Inhalt der Arbeit, die die älteste Weihematrikel aus altbayerischem Gebiet enthält. Die Kommission ist zur Annahme der Arbeit bereit, wenn die Finanzierung geregelt werden kann.

Die Kommission berät und genehmigt hierauf den gesamten Arbeitsplan und Voranschlag für 1939/40. Da für die Bedürfnisse der Kommission fast das Doppelte der voraussichtlich flüssig werdenden Mittel nötig wäre, beschließt die Kommission, der Vorsitzende möge um eine Erhöhung des Staatszuschusses nach-

suchen, und sie ermächtigt ihn, wie in den Vorjahren die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen.

Die nächste Gesamtsitzung soll 1940 wieder in München stattfinden.

Wünsche und Anregungen

Der Vorsitzende macht Mitteilung über zwei Unternehmungen, zu denen die Kommission in ein gewisses Verhältnis treten sollte.

a) Der Vorsitzende verteilt ein Heft von Friedrich Panzer, *Die Inschriften des deutschen Mittelalters*, ein Entwurf zu ihrer Sammlung. Der Titel der vom Verband der Deutschen Akademien veranlaßten Schrift hat sich inzwischen geändert, da die Zeitgrenze auf 1650 heraufgesetzt wurde. Der Vorsitzende erläutert die Aufgaben und die bisherige Tätigkeit des Unternehmens. Bayern r. d. Rheins und Württemberg werden von der Münchener Akademie, die Pfalz von der Heidelberger Akademie aus bearbeitet. Nach der Aussprache, an der sich die Herren Sprater, Schreibmüller, Zeiß, Reicke und Heidingsfelder beteiligen, schließt der Vorsitzende mit der Aufforderung, es möchten sich einzelne Mitglieder selbst an dem Unternehmen beteiligen oder geeignete arbeitsfreudige junge Leute dafür zu gewinnen suchen.

b) Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Lic. W. Maurer, Dozent in Marburg/L., der von der Reformationskommission mit der Bearbeitung der deutschen Biographien der Reformationszeit beauftragt ist und um Angabe von Mitarbeitern bittet. Der Vorsitzende ersucht die zur Mitarbeit bereiten Herren, sich mit Herrn Maurer in Verbindung zu setzen.

Am Schlusse der Sitzung spricht Herr Chroust dem Vorsitzenden für die Leitung der Sitzung und der Geschäfte der Kommission warmen Dank aus.

Nachschrift

Infolge der durch die Bayerische Landesregierung erlassenen Sparverordnungen konnten von den vorstehenden Beschlüssen der Kommission nur wenige durchgeführt werden, zumal der staatliche Zuschuß nicht die beantragte Erhöhung erfuhr, sondern von 9720 RM auf 3321 RM herabgesetzt worden ist.

Bericht über den Thesaurus Linguae Latinae im Geschäftsjahr 1939/40

(1. April 1939 bis zum 31. März 1940)

Die Jahrestagung der Thesaurus-Kommission fand am 1. und 2. Juni 1939 unter dem Vorsitz des Vertreters der Berliner Akademie Herrn Stroux in München statt. Als Vertreter der übrigen vier Akademien des Thesaurus-Kartells waren erschienen: für Göttingen Herr Jachmann (Köln), für Leipzig Herr v. Wartburg (stellvertretender Vorsitzender), für München Herr Schwartz, für Wien Herr Meister, als Stellvertreter für den an der Teilnahme verhinderten Herrn Hauler. Ferner nahmen teil als Mitglieder der Kommission Herr Dittmann (München) und Herr Lommatzsch (Marburg), denen die Berichterstattung über die Geschäfts- und Kassenführung zufiel, als Berichterstatter über den Stand der Arbeiten der Generalredaktor des Thesaurus Herr Rehm. An der Teilnahme verhindert war außer Herrn Hauler der in die Kommission hinzugewählte Herr Castiglioni (Mailand).

Die Kommission gedachte ehrend des Ablebens ihres am 26. April 1939 verstorbenen Mitglieds Otto Schultheß (Bern), der sich als Präsident der Thesaurus-Kommission des Schweizer Altphilologenverbandes bleibende Verdienste um das Unternehmen erworben hat.

Auf Grund des Berichtes des Generalredaktors wurde der Fortgang der Arbeiten im abgelaufenen Jahre geprüft und die Berichte der Bandredaktoren und Mitarbeiter zur Kenntnis genommen. Das Arbeitsprogramm konnte erfreulicherweise im wesentlichen eingehalten werden. Die Kommission setzte den Anträgen des Generalredaktors entsprechend die Planung der Weiterarbeit fest und bestimmte auf weitere Sicht hinaus die Reihenfolge der neu in Angriff zu nehmenden Bände. Der Haushaltsabschluß für das Rechnungsjahr 1938/39 wurde nach dem Berichte des Rechnungsprüfers, Herrn Lommatzsch, genehmigt, und der Haushaltsplan 1939/40 aufgestellt.

Ein Hauptgegenstand der Beratung betraf das Verhältnis des Thesaurus zu dem Wörterbuch der Mittelalterlichen Latinität,

dessen deutscher Anteil im Rahmen der Unternehmung der „Union Académique“ von dem Verband der deutschen Akademien ausgeführt wird. Der Thesaurus wird seine Erfahrung und seine wissenschaftlichen Hilfsmittel einer in München zu errichtenden Arbeitsstelle dieses Unternehmens zur Verfügung stellen. Das Kartell hat auf seiner Tagung in Leipzig der Errichtung dieser neuen lexikographischen Arbeitsstelle in München zugestimmt, die ihre Aufgabe selbständig, aber in organisatorischer und räumlicher Anlehnung an den Thesaurus durchführen soll.

Im Berichtsjahre konnten zwei neue Lieferungen ausgegeben werden: Band VII 1. Fasc. 6 *in-clutus* im Juli 1939, Band VIII Fasc. 4 *matrimonium* – *membrum* im Dezember 1939. Eine dritte Lieferung Band VI Fasc. 19 *homicidium* – *hospes* wurde so weit gefördert, daß sie im Anfang des neuen Berichtsjahres 1940/41 erscheinen kann, eine weitere Lieferung Band V 2 Fasc. 10 *exhorresco* – ist im Fahnensatz bzw. im Manuskript nahezu fertig.

Der Ausbruch des Kriegs hat natürlich auch in die Arbeit des Thesaurus tief eingegriffen. Die im Kreise der Mitarbeiter durch Einberufungen entstandenen Lücken brachten starke, auch an der Verzögerung der beiden letzten Lieferungen erkennbare Hemmungen. Doch konnte eine Stillegung des Werkes, die den in jahrzehntelanger mühsamer Arbeit geschaffenen Aufbau der Organisation zerstört hätte, vermieden werden; auch der Verlag B. G. Teubner erklärte sich bereit, den Druck fortzusetzen. Es kann daher mit dem Fertigwerden und Erscheinen neuer Lieferungen gerechnet werden, so daß der Unterbruch des Werkes, das allen auf der lateinischen Sprache und dem lateinischen Schrifttum beruhenden Studienzweigen des In- und Auslandes als Grundlage dient, vermieden wird.

Den Kostenträgern des Unternehmens sei aufs wärmste dafür gedankt, daß sie die Weiterführung der Arbeit in dem durch die Verhältnisse gebotenen beschränkten Umfang und die Aufrechterhaltung des Thesaurus-Büros durch Fortgewährung ihrer Beiträge ermöglicht haben. Dies gilt in erster Linie von dem Verbands der Deutschen Akademien bzw. den diesen ihre Beiträge ermöglichenden Landesregierungen, ferner der Deutschen

Forschungsgemeinschaft, die allerdings in diesem Jahre ihren Zuschuß von sonst 20000 RM auf 15000 RM herabsetzen und die beiden außerdem von ihr für die Thesaurus-Arbeit bereitgestellten Forschungsstipendien ab 1. November streichen mußte. Vor allem sei dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus für die Fortsetzung seiner dem Unternehmen seit seinen Anfängen zugewandten großzügigen Fürsorge wärmster Dank gesagt, Dank auch den Landesregierungen von Baden und Württemberg, der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung. Eine sehr wesentliche Hilfe war die Aufrechterhaltung der Beurlaubung des Studienprofessors und ao. Universitätsprofessors Dr. Rubenbauer zur Weiterführung der Redaktion des M-Bandes durch das B. Staatsministerium und der Beurlaubung des Gymnasialprofessors Dr. Bulhart durch das Ministerium in Wien. Als besonders erfreulich kann berichtet werden, daß auch die Schweiz für einen in den Schuldienst seiner Heimat abgerufenen schweizer Stipendiaten am 1. März 1940 einen Ersatzmann in das Thesaurus-Büro entsandt hat.

Einen unersetzlichen Verlust hat die Kommission durch den Tod ihres Mitglieds Eduard Schwartz erlitten, der am 13. Februar 1940 ein Leben voll der größten wissenschaftlichen Leistungen vollendet hat. Seine starke Persönlichkeit trat auch bei den Werken, an deren organisatorischer Leitung er beteiligt war, mit vollem Einsatz hervor. Den Fortgang des Thesaurus hat er als Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und als ihr Vertreter in der Kommission dauernd betreut und sich um seine Entwicklung Verdienste erworben, die in der Geschichte des Unternehmens unvergessen bleiben werden.

Bericht über die Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften

Von der Neuauflage des ersten Bandes über „Algebra und Zahlentheorie“ sind im Laufe des Jahres 1939 die ersten drei Hefte erschienen. Die Absicht, eine zweite Auflage für diesen Band herzustellen, liegt mehrere Jahre zurück. Schon im Jahre 1934 wurden auf Beschluß der Akademischen Kommission H. Hasse-Göttingen und E. Hecke-Göttingen als Herausgeber dieses Bandes gewählt. Da es sich aber um ein ganz neues Werk handelte, welches die bereits 1904 abgeschlossene erste Auflage dieses Bandes ersetzen sollte, haben sich die Vorbereitungen in die Länge gezogen. Es sind im ganzen fünf Artikel über die Grundlagen, dreizehn über Algebra und sechzehn über Zahlentheorie vorgesehen, deren Gesamtumfang etwa 80 Bogen von je 16 Seiten betragen soll. Von diesen sind im Juni bzw. im Dezember 1939 herausgegeben:

F. Bachmann, Aufbau der Zahlensysteme (Nr. 3).

K. Knopp, Darstellung der reellen Zahlen durch Grenzprozesse (Nr. 4).

E. Kamke, Allgemeine Mengenlehre (Nr. 5).

W. Magnus, Allgemeine Gruppentheorie (Nr. 9).

W. Krull, Allgemeine Modul-, Ring- und Idealtheorie (Nr. 11).

W. Krull, Theorie der Polynomideale und Eliminationstheorie (Nr. 12).

H. Hermes und G. Köthe, Theorie der Verbände (Nr. 13).

Über den Zeitpunkt des Druckes für mehrere weitere Artikel, welche im Manuskript bereits fertiggestellt sind und bei den Herausgebern zur Durcharbeitung vorliegen, kann naturgemäß bei den gegenwärtigen Verhältnissen keine bestimmte Angabe gemacht werden.

C. Carathéodory

**Bericht über die Arbeiten der Kommission für die
Herausgabe der Mittelalterlichen Bibliothekskataloge
Deutschlands und der Schweiz**

vom 1. April 1939 bis 31. März 1940

Unsere Tätigkeit beschränkte sich im wesentlichen auf die Überwachung der Drucklegung von Band III Teil 3. Dieses von Herrn Staatsoberbibliothekar Dr. Paul Ruf (München) bearbeitete Stück (S. 321–856 des III. Bandes), das die wichtigen Verzeichnisse von Bamberg, Kulmbach, Nürnberg u. a. enthält, konnte nunmehr der Öffentlichkeit übergeben werden. Das umfangreiche und schwierige Register zu den drei Faszikeln befindet sich in Vorbereitung.

München, 1. April 1940.

Der Redaktor: Paul Lehmann.

Bericht der Kommission zur Schaffung bayerischer Wörterbücher und für die Erforschung unserer Mundarten

1. April 1939 bis 31. März 1940

A. Bayerisch-Österreichisches Wörterbuch

Die Arbeit der Wörterbuchkanzlei erfuhr eine erfreuliche Förderung durch die Schaffung einer zweiten wissenschaftlichen Angestelltenstelle. Sie entsprach einem langjährigen Wunsch und ist den Bemühungen des ersten Vorsitzenden und dem Entgegenkommen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zu verdanken. Es ist dadurch ein Schritthalten mit den Arbeiten der Schwesterkanzlei in Wien gewährleistet, die schon über zwanzig Jahre zwei Assistenten beschäftigt. Übertragen wurde die neue Stelle Herrn Dr. Wilhelm Schönberger, einer seit zwölf Jahren mit unserer Arbeit bekannten und vertrauten Kraft.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft verlängerte Herrn cand. phil. Adolf Stark das Stipendium für seine Mitarbeit am Bayerischen Wörterbuch um ein halbes Jahr, wofür ihr die Kommission wärmsten Dank schuldet. Am 1. September rückte er zur Wehrmacht ein. Vom 1. Juli bis 30. September war Herr Dr. Karl Lanzendörfer bei uns tätig. Seine Bezahlung erfolgte aus Mitteln der Kanzlei. Beide Herrn leisteten unserem Unternehmen wertvolle Dienste.

Auch in diesem Berichtsjahr legte die Kanzlei das Hauptgewicht auf die Tätigkeit der Stichwortansetzung (des Lemmatisierens). Nach einem Wiener Beschluß beider Wörterbuchkommissionen vom 10. Mai 1939 soll diese Arbeit von den Schwesterkanzleien bis 31. Dezember 1940 beendet sein. Falls nicht außergewöhnliche Verhältnisse eintreten, wird dieser Zeitpunkt von der Münchener Kanzlei eingehalten werden. Es wurden in diesem Jahre insgesamt 133 597 Zettel mit Stichwörtern versehen, eine Zahl, die die Kanzlei bisher nur einmal, im Jahre 1927/28, erreichte. Die Arbeitsleistung verteilt sich auf Dr. Kranzmayer

mit 89 758 Zettel, Dr. Schönberger mit 28 698 Zettel und cand. phil. Stark mit 15 141 Zettel.

Herr Registrator Dittweiler erledigte die laufenden geschäftlichen Angelegenheiten, insbesondere die Rechnungsführung. Er führte den Stichwörterkatalog der mundartgeographischen Fragebogen weiter, den er um 602 Zettel vermehrte. Der Katalog der Belegorte dieser Fragebogen wurde von ihm ebenfalls fortgeführt, er konnte um 300 Orte vermehrt werden.

Dr. Lanzendörfer hat in den drei Monaten seiner Tätigkeit aus den 52 Kasten mit den seit November 1936 neulemmatisierten Zetteln und aus dem von Registrator Dittweiler bis zum dritten Buchstaben geordneten Katalog von 51 Kasten einen neuen, bis zum dritten Buchstaben geordneten Katalog von 100 vollen Kasten geschaffen. Seine Arbeit, die für das Wörterbuch von großem Nutzen war und die er bis auf wenige Kasten vollenden konnte, wurde von Registrator Dittweiler zu Ende geführt.

Es sind nunmehr noch etwa 20 Kasten mit 60 000 Zetteln zu lemmatisieren und diese Zettel, sowie die seit August 1939 neulemmatisierten Zettel bis zum dritten Buchstaben zu ordnen. Dann können sie zusammen mit dem erwähnten Katalog von 100 Kasten in den Hauptkatalog eingeordnet werden, der somit ungefähr 885 000 Zettel enthalten wird.

Nach Fertigstellung dieser Arbeiten kann sofort mit der Ausarbeitung der ersten Lieferung des Wörterbuches begonnen werden.

Die Münchener Kanzlei besitzt aber außer diesem Beleggut an Einzelzetteln noch ein ebenso wertvolles Sammelwerk in den Beantwortungen der mit ihrer Zeitschrift „Heimat und Volkstum“ durch nunmehr zwölf Jahre versandten 291 mundartgeographischen Fragebogen. Sie enthalten rund 6200 Fragen mit gegen 3 Millionen Belegen! Dadurch verfügt die Kanzlei über ein wissenschaftliches Forschungswerkzeug, das auf raschestem Wege erschöpfende Auskunft über die meisten Sprachraumfragen zu geben vermag. Seine wortkundlichen Werte müssen in die bisher bearbeitete Zettelsammlung eingereiht werden, damit sie dem zukünftigen Wörterbuch nicht verlorengehen.

Die wichtigsten der 291 Fragebogen zeichnete Dr. Kranzmayer in den Jahren 1928 bis 1936 zu Kartenbildern um und ergänzte

sie dank gleichlaufender Fragebogenerhebungen der Wiener Kanzlei für Österreich. Es entstand der Südostdeutsche (Bairische) Sprachatlas, der schon seit vier Jahren im Entwurf abgeschlossen ist. Seither liegt er für die Öffentlichkeit leider unzugänglich in den Schränken der beiden Kanzleien. Seine Veröffentlichung wurde in diesem Berichtsjahr beschlossen. Als das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im März 1940 der Münchener Kanzlei noch für das gleiche Rechnungsjahr 1000 RM bewilligte, ergriff sie daher trotz der Kriegslage die Gelegenheit, die Veröffentlichung des Werkes in Angriff zu nehmen. Sie gab den Druck einer neuen Grundkarte in Auftrag, die den gewaltigen politischen Umwälzungen der letzten Jahre im deutschen Ostraum Rechnung trägt, und stellte die Papierbeschaffung für das Werk sicher.

Wir dürfen hoffen, daß sich im Berichtsjahr 1941/42 das Erscheinen der ersten Lieferung des Bayerisch-Österreichischen Wörterbuches und des Südostdeutschen Sprachatlases verwirklichen läßt.

Auf den Ausbau ihrer ständigen Verbindung mit den Sammlern, mit verwandten Forschungsstellen und mit der Studentenschaft richtete die Kanzlei ihr besonderes Augenmerk.

Dr. Schönberger oblag wie im vergangenen Jahre die Schriftwaltung unseres Nachrichtenblattes „Heimat und Volkstum“. Mit Ablauf des Jahres 1939 stellte die Zeitschrift wegen des Krieges zwar ihr Erscheinen ein, ihm gelang jedoch die Herbeiführung eines Übereinkommens zwischen der Wörterbuchkommission und dem Bayerischen Heimatbund e. V., Landesstelle für Volkskunde, wonach die „Bayerischen Hefte für Volkskunde“ vom 1. Januar 1940 ab das Nachrichtenblatt der Wörterbuchkommission wurden. Seither werden sie von Dr. Moser für die Landesstelle für Volkskunde und Dr. Schönberger für die Wörterbuchkommission verantwortlich gezeichnet.

Für das erste Heft unseres neuen Nachrichtenblattes verfaßte Dr. Kranzmayer eine mundart- und sachkundliche Untersuchung über „Name und Gestalt der Frau Bercht im südostdeutschen Raum“, um unseren Sammlern eine Probe von unserer

Wörterbucharbeit vorzulegen. Im Handwörterbuch des Grenz- und Auslandsdeutschtums behandelte er verschiedene sprachkundliche Fragen der Länder Kärnten und Krain. Über die Mundarträume in Bayern sprach er am 19. 2. im Rahmen der Veranstaltungen des Deutschen Sprachvereins, Zweig München.

Mundartaufnahmen führte Dr. Kranzmayer in Eching und Kienraching in Oberbayern, in Grünwald bei München und in St. Wolfgang a. See durch; mit neun Gewährsleuten, darunter Herrn Oberlehrer Bär aus Floß in der Oberpfalz, nahm er solche in der Kanzlei vor. Studenten der Münchener Universität fanden hierbei Gelegenheit zu lautkundlicher Schulung.

Wissenschaftliche Auskünfte erhielten die Herren Prof. Dr. Max Rumpf, der während mehrerer Monate unser Sammelgut für den geplanten 3. Band seines Werkes „Deutsches Bauernleben“ ausschöpfte; ferner folgende Besucher des Wörterbuches: Major Dr. Basler von der Wehrkreisbücherei München, Oberlehrer Bär, Dr. Dinklage, Dr. Elvert vom romanischen Seminar der Münchener Universität, Dr. Glauert vom Südostinstitut bei der Universität München, Konservator Hoferer von der Bayerischen Landesstelle für Bauernhofforschung, Dr. Kastner vom Heimathaus Wasserburg, Oberstleutnant Miller vom soldatensprachlichen Archiv, Oberstudienrat Dr. Scheidl, mehrere Studenten der Universität München und der Lehrerbildungshochschule Pasing, sowie auswärtige Fragesteller. Außerdem besuchten u. a. die Kanzlei: Dr. Debus vom Reichsbund der Deutschen Beamten, Gauheimatpfleger Dr. Eberl und Dr. Moser von der Landesstelle für Volkskunde, Hauptschriftleiter Hartmann vom Bayerischen Heimatbund, Prof. Dr. Hartl, Prof. Dr. Schnetz und Doz. Dr. Valjavec vom Südostinstitut.

Mit den genannten Forschungsstellen, wie der Landesstelle für Volkskunde und ihrer Abteilung für Bauernhofforschung, der Wehrkreisbücherei München und ihrem soldatensprachlichen Archiv, dem Südostinstitut und den verwandten Wörterbuchunternehmungen stand die Kanzlei in reger wissenschaftlicher Fühlung.

Unsere Bücherei konnte weiterhin ausgebaut werden. Sie umfaßt nun alle bedeutenden etymologischen Wörterbücher so-

wie das wichtigste neuere Mundartschrifttum. Die Diapositive unserer Mundartkarten wurden ebenfalls vermehrt.

Dank schuldet die Kommission für die entgegenkommende Förderung ihrer Arbeiten dem Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Herrn Univ.-Professor Dr. Karl Alexander von Müller, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, ebenso dem Verlag Gebrüder Giehl, der zwölf Jahre lang „Heimat und Volkstum“ in den Dienst unserer Sache gestellt hat.

Am 14. März hielt die Akademie im Beisein ihres Präsidenten im Hofbräuhauskeller wie im vergangenen Jahr einen Kameradschaftsabend ab, der alle Gefolgschaftsmitglieder der Kanzlei zu frohem und herzlichem Zusammensein vereinte.

Gemäß ihrer engen Verbundenheit mit dem Leben unseres Volkes sieht die Kommission ihre Aufgabe in der gegenwärtigen entscheidungsreichen Zeit darin, den bayerischen Sprachraum als einen Eckpfeiler des Großdeutschen Reiches mit dem Rüstzeug ihrer Wissenschaft zu betreuen und seine uralte kulturelle Vormachtstellung in ihren sprachlichen und sachlichen Ausstrahlungen über den gesamten Südostraum aufzuzeigen.

B. Ostfränkisches Wörterbuch

1. Arbeitskräfte

A. Sammler. Zu danken haben wir an erster Stelle wieder allen unseren freundlichen Helfern. Sie haben sich im Berichtsjahr trotz vielfach stärkster beruflicher und öffentlicher Beanspruchung wieder selbstlos der Arbeit des Sammelns gewidmet und uns ausgezeichnete Beiträge geliefert. Auch während des Kriegs hielten sie die Verbindung mit dem Wörterbuch aufrecht, selbst als Frontsoldaten. So schreibt unser Mitarbeiter Unteroffizier Lehrer Josef Katzenberger, der den Feldzug in Polen von Anfang an mitgemacht hatte, am 7. Dezember 1939 aus der Stellung im Westen: „An den Winterabenden könnte ich am Wörterbuch

arbeiten. Die meisten Kameraden sind aus Mainfranken, wenige aus Mittelfranken. . . .“

Im Berichtsjahr haben folgende Mitarbeiter mehr als 1000 Zettel eingesandt: Oberlehrer F. Mümmeler (Erlangen) (8934), Pfarrer Friedrich Schoberth (Küps), Altbürgermeister Joh. Jungmaier (Windsbach) und Eichmeister Karl Friedrich Müller (Nürnberg).

500–1000 Zettel: Hauptlehrer Otto Mölter (Kleinbardorf), Oberlehrer Konrad Hartwig (Seßlach), Hauptlehrerin Eugenie Eberhard (Horhausen), Dr. P. Adelhard Kaspar (Kloster St. Ludwig), Lehrer Konrad Sperber (Bettwar), Postmeister Sebastian Reinwald (Bamberg-Hallstadt), Lehrer Jos. Katzenberger (Oberschwarzach-Westfront) und Oberlehrer Friedrich Rosenbauer (Hüßingen).

300–500 Zettel: Lehrer W. Bosch (Lichtenau), Oberstudienrat Dr. Jos. Grimmeiß (Wilburgstetten), Steuersekretär Franz Dörrzapf (Ebermannstadt), Oberlehrer A. Meier (Schwarzenbach a. d. Saale), Michael Scheckenbach (Fürth), Hauptlehrerin Irène Stahl mit Frau Rühl (Nürnberg), Hauptlehrer Leonhard Hofmann (Flachslanden), Kaufmann August Nützel (Neunkirchen am Brand), Frau Lisi Weigand (Mönchsondheim), Pfarrer Friedrich Schemm (Ehingen) und Oberlehrer Hans Kalb (Gefrees).

100–300 Zettel: Lehrer Geo Fischer (Sparneck), Lehrer Georg Friedrich (Selbitz), Hauptlehrer Th. Dollhopf (Baiersdorf), Lehrer K. Schmidt (Fürth), Oberlehrer Leonhard Lohmann (Sennfeld), Oberlehrer Emil Leitz (Rückersbach), Oberlehrer Adolf Braun (Markt-Nordheim), Hauptlehrer Anton Petzolt (Kälberau), Oberlehrer Lorenz Seubert (Heinersreuth), Lehrer Georg Will (Burgkunstadt), Hauptlehrer Alfred Meier (Kleinrinderfeld), Hauptlehrer Heimberger (Heidenfeld), Weingutsbesitzer Fritz König (Randersacker), Oberlehrer Leonhard Krauß (Schillingsfürst), Oberlehrer F. Raab (Absberg), Hauptlehrer Baptist Schmidt (Neundorf), Hauptlehrer Hans Schürr (Herzogenaurach), Oberlehrer L. Weber (Neunstetten), Lehrerin Josefa Hirsch (Möckenlohe), Oberlehrer Hans Hutt (Weppersdorf), Oberlehrer Julius Keppner (Eichenbühl), Oberforstverwalter Wilh. Morgenroth (Wettringen), Oberlehrer Leo Weber (Neusäß), Oberlehrer Hochtanner (Rügland), Lehrer Ottmar Brey (Regnitzlosau), Haupt-

lehrer K. Büttner (Gochsheim), Gewerbehauptlehrer Lämmermann (Wolkersdorf), Erbhofbauer Rudolf Wunschel (Tröstau), Oberlehrer Mich. Flier (Windsheim), Hauptlehrer Max Bayer (Barthelmesaurach), Pfarrer Ernst Bezzel (Neuendettelsau), Oberveterinärtrat Karl Hochstein (Lauf a. d. P.), Hauptlehrer Hans Hohner (Ützing), Oberlehrer Heinrich Münch (Thurnau), Hauptlehrerin Anna Schmitt (Königshofen), Hauptlehrer Fleischmann (Büchenbach), Oberstudienrat Dr. W. Bachmann (Ergersheim), Hauptlehrerin M. Humilis Reuther (Großwallstadt), Hauptlehrer Hans Stäudel (Neukenroth), Hauptlehrer Val. Stier (Goldbach), Organist Martin Oppelt (Eggolsheim), Oberlehrer Martin Gebhardt (Gerolfingen), Gewerbeoberlehrer Georg Notthardt (Münchberg), Lehrer Fritz Vogt (Bayreuth), Postassistent August Elsesser (Wiesen), Hauptlehrerin Maria Schneidawind (Oberwestern), Oberlehrer Georg Clauß (Bruck), Hauptlehrer Jos. Fischer (Unterleinach), Hauptlehrer Eichhorn (Heidenheim), Landwirt Leonhard Zimmermann (Mittelburg), Lehrerin Maria Reuß (Wernfeld), Lehrer Georg Söllner (Neufang), Lehrer E. Herrmann (Fleisnitz), Georg Kütt (Rimpar), Stud.-Ass. Marie L. Meyer (Wellheim), Hauptlehrerin Gunda Rauh (Nankendorf), Lehrer Joh. Rebhan (Adelsdorf), Oberlehrer Georg Schilling (Winterhausen), Oberlehrer Chr. Seidel (Bischofsgrün), Lehrer Karl Thomae (Frankenhofen), Hauptlehrer Jos. Weber (Cronheim), Oberlehrer F. Birkmann (Wildenholz), Lehrer Ludwig Griebßhammer (Selb) und Hauptlehrer A. Käppel (Selb).

Auch allen übrigen Sammlern, die im Berichtsjahr weniger als 100 Zettel einsandten, danken wir für ihre wertvollen Beiträge.

Zum Jahreswechsel versandten wir gemeinsam mit dem benachbarten Südhessischen Wörterbuch einen kleinen Sonderdruck, eine Sprichwörtersammlung des Leiters als Dankgabe an alle Helfer.

B. Hilfskräfte. In der Erlanger Kanzlei arbeiteten Frl. Stud.-Ass. Dr. Olga Eckardt und Frl. Stud.-Ref. Dr. Erika Beck. Frl. Dr. Eckardt, die sich durch ihre Tätigkeit um das Wörterbuch verdient gemacht hat, schied am 31. Mai aus und ging ins Höhere Lehramt. An ihre Stelle trat als Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft am 1. Juni Frl. Stud.-Ref. Lotte Erhard, die sich durch die Bearbeitung eines „Nürnberger

Familiennamenbuchs“ für diese Tätigkeit ausgewiesen hat. Frl. Stud.-Ass. Dr. Hela Fuchs half gelegentlich. Am 1. Juli trat Frl. Hilde Kayser als Kanzleihilfin ein. Bei Kriegsbeginn im Nachsommer verloren wir die beiden Stipendiatinnen der Deutschen Forschungsgemeinschaft Frl. Dr. Beck und Frl. Erhard, denen wir für die geleisteten Dienste zu danken haben. Dank den Bemühungen des Herrn Vorsitzenden der Wörterbuchkommission behielten wir unsere Kanzleihilfe, so daß wir die wichtigsten Arbeiten auch im Krieg bis jetzt fortführen konnten.

2. Arbeiten

A. Sammlung. Im Berichtsjahr versandten wir den 9. und 10. Fragebogen, die die Sachgebiete „Heiraten“ und „Haustiere“ behandeln. Durch eine neue Fragebogengestaltung steigerten wir vom 10. Bogen an die Ergebnisse. Seit Kriegsausbruch pflegten wir stärker die freie Sammlung. Herr Oberlehrer F. Mümmeler überwies uns dankenswerterweise sein handschriftliches Erlanger Wörterbuch, Herr Oberlehrer L. Krauß (Schillingsfürst) eine handschriftliche Sammlung volkstümlicher Ausdrücke rotwelscher Herkunft. Herr Eichmeister K. F. Müller (Nürnberg) beantwortete sachkundig einen Sonderfragebogen über Fischerei, den wir an einen schwedischen Gelehrten weiterleiteten.

B. Bearbeitung. Die Hilfskräfte verzettelten und setzten Stichwörter an, soweit die laufenden Kanzleiarbeiten sie nicht beanspruchten. Frl. H. Kayser verrichtete zunächst die einfacheren Schreibarbeiten. Seit Beginn des Krieges lag das Schwergewicht ihrer Tätigkeit auf der Bearbeitung der Bestände. Sie schrieb größere Zettelmassen aus und versah die leichteren Belege mit Stichwörtern. Hierbei kamen wir gut voran.

C. Einordnung. Da der endgültig geordnete Teil unseres Zettelwerkes nur mit Sammelstichwörtern versehen war, ergänzte Frl. H. Kayser für rund 250 000 Zettel die fehlenden Stichwörter. Die Einordnung der heuer bearbeiteten Bestände — rund 280 000 Zettel — haben wir für den kommenden Sommer vorgesehen.

D. Benutzung und Auskunftstätigkeit. Es benützten die Sammlungen die Herren Archivar L. Göhring (Erlangen),

Universitätsprofessor Dr. Friedrich Maurer (Freiburg) (Wörterbuchkarten) und das Zentralarchiv der deutschen Volkserzählung (Berlin). Wir berieten u. a. Herrn Hochschulprofessor Dr. Max Rumpf (München) und Fr. l. Gymnasiallehrerin Dr. Anna Varga (Budapest).

3. Zettelbestand

In der Erlanger Kanzlei schrieben wir im Berichtsjahr 75 000 Zettel neu aus; unsere Sammler lieferten 45 000 Zettel ein. Der Zugang beträgt somit im Berichtsjahr 120 000 Zettel, die Gesamtzahl der Zettel 648 000. In der Kanzlei bearbeiteten und versahen wir in diesem Jahr mit Stichwort 280 000 Zettel. Diese sind noch abecelich zu ordnen. Endgültig eingeordnet und damit leicht zugänglich sind 270 000 Zettel.

Wir haben auch heuer für ihre Unterstützung wieder zu danken: dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Herrn Universitätsprofessor Dr. Erich Gierach, dem ersten Vorsitzenden der Wörterbuchkommission.

C. Pfälzisches Wörterbuch

Durch Unterstützung von seiten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften wurde es möglich, trotz der Bek. des Staatsministeriums des Innern vom 19. September 1939 über die Sperrung der Haushaltsmittel die Weiterbeschäftigung der Kanzleihilfin der Pfälzischen Wörterbuchkanzlei zu erreichen und damit die geregelte Durchführung der Arbeiten sicherzustellen. Herr Studienassessor Dr. Bertram konnte sich nur in geringerem Maße für die Arbeiten einsetzen, da er schon seit Juni 1939 in vollem Maße in seiner Tätigkeit als Lehrer an der Aufbauschule Kaiserslautern verwendet wurde. Von Beginn des Krieges bis 1. April 1940 waren die Räume des Saarpfälzischen Instituts für Landes- und Volksforschung von der Schulabteilung des Reichskommissariats für das Saarland belegt. Dabei mußten auch die beiden Räume der Kanzlei zur Verfügung gestellt werden. In einem kleineren Raum wurde die Arbeit für das Wörterbuch weitergeführt.

Trotz dieser Schwierigkeiten kamen die Arbeiten im Berichtsjahr ein gutes Stück voran. Die mit Stichwort angesetzten Zettel stiegen von 705 964 am 31. März 1939 auf 787 899 am 31. März 1940, die Gesamtzahl der Zettel stieg in der gleichen Zeit von 936 891 auf 957 798. Die Zahl der gezeichneten Karten im Maßstab 1:200 000 stieg von 450 auf 472. Die mit Stichwort angesetzten Zettel sind fast alle bereits sachlich vorgeordnet. Die Neuzugänge an Zetteln stammen zum größten Teil aus mundartlichem und heimatkundlichem Schrifttum. Für das kommende Arbeitsjahr ist besonders die Zeichnung von Karten vorgesehen.

Sehr eng gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Saarpfälzischen Instituts für Landes- und Volksforschung. Besonders erfreulich ist es, daß Prof. Ernst Christmann seit der Räumung Saarbrückens in Kaiserslautern weilte und sich besonders auf dem Gebiet der Namenforschung auch für die Belange des Pfälzischen Wörterbuches weiterhin einsetzte. In mehreren Fällen konnte Auskunft gegeben und Studenten Stoff für kleinere Arbeiten zur Verfügung gestellt werden. Bei verschiedenen Besuchen, die dem Saarpfälzischen Institut galten, konnte auch über Ziel und Arbeitsweise der Kanzlei Aufschluß gegeben werden.

Allen, die in dem vergangenen Jahr unsere Arbeit unterstützten, besonders aber dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Jahresbericht der Bayerischen Kommission für die Internationale Erdmessung für 1939

Im Jahre 1939 wurden vor allem die Reduktionen der Polhöhenbeobachtungen auf den Laplace'schen Punkten fortgeführt. Bei Ausbruch des Krieges mußten die Arbeiten allerdings eingestellt werden.

Die im vorigen Jahresbericht erwähnte Reihe von neuen Horrebow-Talcott-Beobachtungen von Fundamentalsternpaaren auf der Sternwarte München zur Untersuchung der Refraktionsstörungen konnte bis August fortgesetzt werden. An 44 Abenden sind von Januar bis August 165 Sternpaare beobachtet worden.

Im Berichtsjahre wurde veröffentlicht:

1. K. Schütte: Über den Einfluß der Figur eines rotierenden Himmelskörpers auf die Helligkeitsschwankungen. Die Sterne 1939, S. 108.
2. K. Schütte, Die Übertragung gegebener Tafeln der Differentialrefraktion auf einen beliebigen andern Ort. Astr. Nachr. 268.
3. K. Schütte, Über die Zenitrefraktion und die Polhöhe der Sternwarte München. Astr. Nachr. 269.

München, den 20. März 1940.

Seb. Finsterwalder,
ständ. Sekretär der Kommission

Verzeichnis der im Jahre 1939 erschienenen akademischen Druckschriften

I. Philosophisch-historische Abteilung

a) Sitzungsberichte

- Bengtson H., Einzelpersönlichkeit und athenischer Staat zur Zeit des Peisistratos und des Miltiades. 1939, Heft 1.
- Schwartz Eduard, Zu Cassiodor und Prokop. 1939, Heft 2.
- Otto Walter, Ptolemaica. 1939, Heft 3.
- Lehmann Paul, Mitteilungen aus Handschriften VI. 1939, Heft 4.
- Grabmann Martin, Methoden und Hilfsmittel des Aristotelesstudiums im Mittelalter. 1939, Heft 5.
- Oertel Hanns, Zu den Kasusvariationen in der vedischen Prosa. Dritter Teil. 1939, Heft 6.
- Goetz Walter, Das Werden des italienischen Nationalgefühls. 1939, Heft 7.
- Rehm Albert, Milesische Chronologie von Sulla bis Tiberius. 1939, Heft 8.
- Lehmann Paul, Einzelheiten und Eigenheiten des Schrift- und Buchwesens. 1939, Heft 9.
- v. Müller Karl Alexander, Nachträge zu den Briefen Leopold Rankes an König Maximilian II. von Bayern. 1939, Heft 10.
- 1939, Heft 11 (Schlußheft) Inhaltsübersicht. Berichte über die Sitzungen mit Inhaltsangabe der Vorträge. Nekrologe: Heinrich Finke (Verfasser: Martin Grabmann), Julius Schlosser (Verfasser: Karl Vossler), Ulrich Stutz (Verfasser: Eduard Eichmann), Jakob Wackernagel (Verfasser: Ferdinand Sommer). Verzeichnis der eingelaufenen Druckschriften.

b) Abhandlungen

- Schwartz Eduard, Drei dogmatische Schriften Justinians. Neue Folge, Heft 18.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

a) Sitzungsberichte

Schütte K. und Oberbauer W., Bestimmung eines astronomischen Azimutes auf dem neuen magnetischen Observatorium in Fürstfeldbruck bei München.

Kneißl M., Verbesserung der Orientierung eines Dreiecknetzes durch Laplacesche Punkte.

Lindemann F. †, Zur Theorie der konformen Abbildung.

Finsterwalder S., Die rechnerische Durchführung der Ortung insbesondere bei sonnengeorteten Luftaufnahmen.

Gerlach W. und Hartnagel W., Über Kaltbearbeitung und Erholung. 1. Mitteilung: Die thermische Entfestigung von Nickel.

Broili F., Ein Dorygnathus mit Hautresten. Über ein neues Wirbeltier aus dem oberen Jura von Franken.

Stein K., Über das zweite Cousinsche Problem und die Quotientendarstellung meromorpher Funktionen mehrerer Veränderlichen.

Finsterwalder S., Über zwei mit der Ortung von Luftaufnahmen zusammenhängende Aufgaben.

Neumaier F. und Wieseneder H., Geologische und sediment-petrographische Untersuchungen im niederbayerischen Tertiär (Sammelheft 1939 Heft I und II).

Haupt O., Linear-ordnungssinguläre Punkte ebener und räumlicher Bogen.

Gerlach W. und Hartnagel W., Über Kaltbearbeitung und Erholung. 2. Mitteilung: Die röntgenographische Untersuchung der verschiedenen Erholungszustände.

Steck M., Zur Axiomatik der reellen projektiven Geometrie III: Beweise des Fano-Axioms F_1 im Rahmen der synthetischen Geometrie (Sammelheft 1939 Heft III).

b) Abhandlungen

Graul H., Schotteranalytische Untersuchungen im oberdeutschen Tertiärhügelland. Neue Folge. Heft 46.

Stromer E., Ergebnisse der Forschungsreisen Prof. E. Stromers in den Wüsten Ägyptens. IV. Die fossilen Floren Ägyptens. 3. Die fossilen Pflanzen Ägyptens (E-L) von R. Kräusel. Neue Folge. Heft 47.

Verzeichnis der Gesellschaften und Institute, die mit unserer Akademie in Tauschverkehr stehen.

- Aachen.* Geschichtsverein; Ignatiuskolleg Valkenburg.
Aarau. Historische Gesellschaft des Kantons Aargau.
Aarhus. Universität.
Aberdeen. University.
Abo. Akademie; Universität.
Adelaide. R. Society of South Australia.
Agram. Akademie; Hrvatska Bogoslovska Akademija; Ethnogr. Museum; Narodna Starina.
Albany. New York State Library.
Alessandria. R. Deputazione subalpina di Storia Patria.
Allahabad. National Akademy of Sciences.
Altenburg (Thür.). Geschichts- und Altertumsforschender Verein des Osterlandes.
Altona. Naturwissenschaftlicher Verein.
Amsterdam. K. Academie van Wetenschappen; K. N. Aardrijkskundig Genootschap; Wiskundig Genootschap; K. Zoologisch Genootschap „Natura Artis Magistra“; Astronomical Institute of the University; N. Botanische Vereeniging; N. Dierkundige Vereeniging.
Ankara. Landwirtschaftliches Hochschulinstitut.
Annaberg. Verein für Geschichte von Annaberg.
Ann Arbor. Museum of Zoology; Observatory; University of Michigan.
Ansbach. Historischer Verein.
Antwerpen. Société d'Astronomie.
Athen. Akademie; École française d'Athènes; Archäologische Gesellschaft; Wissenschaftliche Gesellschaft.
Augsburg. Gauverband für schwäbische Kultur; Historischer Verein für Schwaben und Neuburg.

Baltimore. Johns Hopkins University.
Bamberg. Naturforschende Gesellschaft; Historischer Verein.
Bandoeng (Java). Geolog. Museum.
Bangkok (Siam). Department of Science.
Bari. R. Università.
Basel. Schweizerische Chemische Gesellschaft; Historisch-antiquarische Gesellschaft; Naturforschende Gesellschaft; Universitätsbibliothek.
Batavia (Java). Topographischer Dienst; Batav. Genootschap van Kunsten en Wetenschappen; Magnetisch-meteorologisches Observatorium; Naturwiss. Rat; Naturk. Vereeniging in N.-Indië.
Bautzen. Naturwiss. Gesellschaft Isis.
Bayreuth. Historischer Verein von Oberfranken.

Belgrad. Serbische Akademie für Wissenschaft und Kunst; Ethnogr. Museum.
Bergen. Museum; Chr. Michelsens Institut.

Berkeley. University of California.

Berlin. Deutsche Akademie für Luftfahrtforschung; Preußische Akademie der Wissenschaften; Copernicus-Institut [früher: Astron. Recheninstitut]; Deutsche Gartenbaugesellschaft; Deutsche Chemische Gesellschaft; Deutsche Geologische Gesellschaft; Medizinische Gesellschaft; Deutsche Physikalische Gesellschaft; Hochschule für Politik; Deutsches Archäologisches Institut; Mathematisches Institut d. F. W.-Universität; Deutsches Kalisyndikat; Zoologisches Museum; Reichsstelle für Bodenforschung [früher: Preußische Geologische Landesanstalt]. Preußische Staatsbibliothek; Universitäts-Sternwarte; Verein für die Geschichte Berlins; Verein für die Geschichte der Mark Brandenburg; Zeitschrift für Instrumentenkunde.

Bern. Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz; Schweizer Naturforschende Gesellschaft; Universität; Historischer Verein des Kantons Bern.

Beuron. Erzabtei

Beyrouth. Université de St.-Joseph.

Birmingham. Natural History and Philosophical Society.

Bloemfontein. Nasionale Museum.

Bologna. R. Accademia delle Scienze dell'Istituto; R. Deputazione di Storia Patria per le Provincie di Romagna; Unione Matematica Italiana;

Bonn. Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande; Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande und Westfalens.

Bordeaux. Société des Sciences physiques et naturelles.

Bordighera. R. Deputazione di Storia Patria per la Liguria.

Boston. American Academy of Arts and Sciences; Museum of Fine Arts; Society of Natural History.

Braunsberg. Staatl. Akademie.

Bremen. Wissenschaftliche Gesellschaft.

Brescia. Ateneo.

Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.

Brisbane. Queensland Museum; Royal Society of Queensland.

Brooklyn. Museum of the B. Institute of Arts and Sciences.

Brünn. Universitätsbibliothek; Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens; Naturforschender Verein.

Brüssel. Jardin Botanique; Musée du Congo Belge; Musée d'Histoire naturelle de Belgique; Société des Bollandistes; Société botanique de Belgique; Société scientifique de Belgique; Union académique internationale.

Bryn Mawr. College.

Budapest. Akademie; Ungar. Geographische Gesellschaft; Ungar. Gesellschaft für Naturwissenschaften; Ungar. Philosophische Gesellschaft; Ungar. Sprachwissenschaftliche Gesellschaft; Ungar. Ornithologische Gesellschaft Ungar. Nationalmuseum; Konkoly-Observatorium; Ungar. Geologische Reichsanstalt; Reichsanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus; Ungar.

- Revisionsliga; Mag. Történelmi Társulat; Ungar. Zentralstelle für Bibliothekswesen.
- Buenos Aires.* Boletín Matematico; Ministerio de Agricultura de la Nación; Sociedad científica; Universidad.
- Buffalo.* Society of Natural Sciences.
- Buitenzorg.* Department van Economische Zaken.
- Bukarest.* Academia Română; Convorbiri literare; École polytechnique; Institut français d'Études Byzantines; Societatea di Stinite.
- Caen.* Société Linnéenne de Normandie.
- Cagliari.* Università.
- Cairo.* Institut d'Égypte; Egyptian University.
- Calcutta.* Indian Association for the Cultivation of Science; Indian Museum; R. Asiatic Society of Bengal; Indian Chemical Society; Mathematical Society; Geological Survey of India.
- Cambridge (Engl.)* Observatory; Antiquarian Society; Philosophical Society.
- Cambridge (Mass.)* Massach. Institute of Technology; Museum of Comparative Zoology; Astronomical Observatory; Harvard University.
- Canton.* Lingnan University.
- Catania.* Accademia Gioenia di Scienze Naturali; Società di Storia Patria per la Sicilia Orientale.
- Cernanti.* Faculté des Sciences.
- Charlottenburg.* Physikalisch-technische Reichsanstalt.
- Chicago.* Academy of Sciences; Field Museum of Natural History.
- Chur.* Historisch-antiquarische Gesellschaft für Graubünden.
- Cincinnati.* Institutum Divi Thomae; Lloyd Library and Museum; University Library.
- Clermont-Ferrand.* Bibliothèque de l'Université.
- Cleveland.* Archaeological Institute of America.
- Cluj.* Redakction „Mathematica“; Erdélyi Muzeum.
- Coimbra.* O Instituto. Sociedade Broteriana.
- Colombo (Ceylon).* Museum.
- Columbia (Miss.)* University Library.
- Columbus (Ohio).* American Chemical Society.
- Como.* Società Storica Comense.
- Concepción.* Sociedad de Biología.
- Córdoba (Argent.)* Academia Nacional de Ciencias; Escuela de Farmacia.
- Damaskus.* Institut Français.
- Danzig.* Westpreußischer Geschichtsverein. Naturforschende Gesellschaft; Westpreußischer botanisch-zoologischer Verein.
- Darmstadt.* Firma E. Merck; Historischer Verein für Hessen.
- Davos.* Meteorologische Station.
- Denver.* Colorado Scientific Society.
- Dessau.* Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde.

Dijon. Académie des sciences, arts et belles-lettres.

Donaueschingen. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar.

Dorpat. Gelehrte estnische Gesellschaft; Naturforschergesellschaft an der Universität; Observatorium; Universitätsbibliothek.

Draguignan. Société d'études scientifiques et archéologiques.

Dresden. Sächsischer Altertumsverein; Flora, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau; Journal für Praktische Chemie; Verein für Erdkunde; Verein für die Geschichte Dresdens.

Dublin. Royal Irish Academy; Royal Dublin Society.

Dürkheim. Pollichia.

Edinburgh. Royal College of Physicians; Royal Botanic Garden; Geological Society; Mathematical Society; Royal Society.

Einbeck. Verein für Geschichte und Altertümer.

Eisenberg (S. A.). Geschichts- und altertumsforschender Verein.

Emden. Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer.

Erfurt. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften; Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Erlangen. Universitätsbibliothek.

Ferrara. Accademia di Scienze mediche.

Fiume. Deputazione Fiumana di Storia Patria.

Florenz. R. Accademia dei Georgofili; R. Istituto di Studi Superiori; Società di Studi geografici e coloniali.

Frankfurt a. M. Senckenbergische Bibliothek; Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft; Römisch-germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts; Verein für Geschichte und Altertumskunde; Physikalischer Verein.

Frauenfeld. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft.

Freiburg i. B. Naturforschende Gesellschaft; Universitätsbibliothek; Kirchengeschichtlicher Verein.

Friedberg (Hessen). Geschichtsverein.

Friedrichshafen. Verein zur Geschichte des Bodensees.

Fukuoka. K. Universität Kyushu.

Fulda. Geschichtsverein.

Geestemünde. Männer vom Morgenstern.

Geneva (N. Y.). U. St. Agricultural Experiment Station.

Genf. Conservatoire de botanique; Institut National; Journal de Chimie Physique; Musée d'Art et d'Histoire; Société d'histoire et d'archéologie; Société de physique et d'histoire naturelle; Universitätsbibliothek.

Gent. Kruidkundig Genootschap „Dodonaë“.

Genua. Museo Civico; Museo di Zoologia ed Anatomia comparata.

Gießen. Oberhessischer Geschichtsverein; Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde; Universitätsbibliothek.

Glasgow. Geological Society.

- Görlitz.* Naturforschende Gesellschaft; Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften.
- Göteborg.* Högskola.
- Göttingen.* Gesellschaft der Wissenschaften.
- Granville (Ohio).* Scientific Association of Denison University.
- Graz.* Historischer Verein für Steiermark; Naturwissenschaftlicher Verein; Universitätsbibliothek.
- Greifswald.* Rügisch-pommerscher Geschichtsverein; Naturwissenschaftlicher Verein.
- Grenoble.* Université.
- Groningen.* Astronomisches Laboratorium; Verlag Wolters.
- Guben.* Niederlausitzer Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde.
- Haag.* K. Instituut voor de taal-, land- en volkenkunde van Ned.-Indië.
- Haarlem.* Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen; Musée Teyler.
- Halifax.* Nova Scotian Institute of Science.
- Hall i. W.* Historischer Verein für das württembergische Franken.
- Halle.* Leopold.-karoling. deutsche Akademie der Naturforscher; Deutsche Morgenländische Gesellschaft; Universitätsbibliothek; Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.
- Hamburg.* Bibliothek der Freien Hansestadt; Mathematische Gesellschaft; Deutsche Seewarte; Mathematisches Seminar der Hansischen Universität; Verein für Hamburgische Geschichte; Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
- Hanau.* Geschichtsverein.
- Hannover.* Naturhistorische Gesellschaft; Verein für Geschichte der Stadt Hannover; Historischer Verein für Niedersachsen.
- Hartford (Connect.).* Geological and Natural History Survey.
- Heidelberg.* Akademie der Wissenschaften; Badische Sternwarte; Universitätsbibliothek; Naturhistorisch-medizinischer Verein.
- Helgoland.* Biologische Anstalt.
- Helsinki.* Finnische Akademie der Wissenschaften; Finnische Altertumsgesellschaft; Commission géologique; Finska Forstsamfundet; Finnische Entomologische Gesellschaft; Geographische Gesellschaft; Historische Gesellschaft; Finnländische Gesellschaft der Wissenschaften; Finnische Literaturgesellschaft; Schwedische Literaturgesellschaft in Finnland; Societas pro fauna et flora Fennica; Societas zoologico-botanica Fennica Vanamo; Universitätsbibliothek; Meteorologische Zentralanstalt des finnischen Staates.
- Hermannstadt.* Verein für siebenbürgische Landeskunde; Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
- Hiroshima.* University.
- Hobart Town.* Royal Society of Tasmania.
- Hsinking (Manchoukuo).* Institute of Scientific Research.
- Huntington (Long Island).* Vanderbilt Marine Museum.
- Hyderabad.* Observatory Nizamiah.

Indianapolis. Academy of Sciences.

Ingolstadt. Historischer Verein.

Innsbruck. Ferdinandeum; Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein.

Iowa City. University.

Jassy. Société des médecins et naturalistes; Societatea di Stiinti.

Jena. Medizinisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft; Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde.

Jerusalem. Universität.

Johannisburg. Union Observatory; Geological Society of South Africa.

Kahla. Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Kapstadt. Royal Society of South Africa.

Karlsruhe. Badische Historische Kommission; Technische Hochschule; Badische Landessammlungen für Naturkunde.

Kasan. Physikalisch-mathematische Gesellschaft; Universitätsbibliothek.

Kassel. Verein für hessische Geschichte und Landeskunde; Verein für Naturkunde.

Kaufbeuren. „Heimat“.

Kaunas. Faculté des Sciences de l'Universit   de Lithuanie.

Kempten. Akademische Ferienvereinigung „Algovia“.

Kesmark. Karpathen-Verein.

Kiel. Gesellschaft für schleswig-holsteinsche Geschichte; Sternwarte; Universitätsbibliothek; Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.

Kiew. Akademie der Wissenschaften.

Klagenfurt. Landesmuseum Rudolfinum.

Köln. Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde.

Königsberg. Gelehrte Gesellschaft; Physikalisch-ökonomische Gesellschaft; Universitätssternwarte.

Koishikawa. Tokyo Buinika Daigaku.

Konstantinopel. Archaeologisches Institut des Deutschen Reiches.

Konuma. Saghalien Central Exper. Station.

København. Akademie der Wissenschaften; Carlsberg-Laboratorium; Dansk Naturhistorisk Förening; Geodätisches Institut; Astronomisches Observatorium; Kgl. Nordiske Oldskriftselskab; Dänische biologische Station.

Krakau. Akademie;   cole Supérieure des Mines; Polnische Mathematische Gesellschaft.

Kuraschiki. Ohara-Institut für landwirtschaftliche Forschungen.

Kyancutta. Museum.

Kyoto. Imp. University.

Laibach. Société de Géographie; Société du Musée de Slovénie.

Landshut. Historischer Verein.

La Plata. Museo; Universidad Nacional.

Lausanne. Société Vaudoise des Sciences naturelles.

Lawrence. University of Kansas.

- Leeds.* Philosophical and Literary Society.
- Le Havre.* Société Havraise d'Études diverses.
- Leiden.* Physikalisches Laboratorium d. Universität; Maatschappij d. Nederl. Letterkunde; Niederl. Kultus-Ministerium; Rijks-Herbarium; Sternwarte.
- Leipzig.* Akademie der Wissenschaften; Gesellschaft f. Erdkunde; Jablonskische Gesellschaft.
- Leisnig (Sachsen).* Geschichts- und Altertumsverein.
- Lembang (Java).* Bosscha-Sternwarte.
- Lemberg.* Sevčenko-Gesellschaft; Société polonaise des Naturalistes „Kopernik“; Studia Mathematica; Towarzystwo Naukowe; Universität.
- Leningrad.* Akademie der Wissenschaften; Berginstitut; Geographische Gesellschaft; Mineralogische Gesellschaft; Institut paléontologique; Central Geological and Prospecting Institute; Société des Naturalistes; Universitätsbibliothek.
- Leoben.* Montanistische Hochschule.
- Lille.* Société géologique du Nord; Société des Sciences.
- Lima.* Academia de Ciencias exactas físicas y naturales; Sociedad Geológica.
- Lincoln.* University of Nebraska.
- Linz.* Verein für Landeskunde und Heimatpflege im Gau Oberdonau.
- Lissabon.* Academia das Sciencias; Instituto de Medicina legal; Serviços geológicos; Sociedade de Geografia; Société Portugaise des Sciences naturelles; Universität.
- Liverpool.* Marine Biological Station at Port Erin.
- Löwen.* Abbaye de Mont César; Université.
- London.* British Academy; British Association for the Advancement of Science; British Astronomical Association; University College; The Illuminating Engineer; Institute of Historical Research; Warburg Institute; Royal Institution of Great Britain; South Kensington Museum; India Office; R. Astronomical Society; Chemical Society; Geological Society; Linnean Society; Royal Society; Zoological Society.
- Lucca.* Accademia Lucchese delle Scienze, Lettere ed Arte.
- Lübeck.* Naturhistorisches Museum.
- Lüneburg.* Museumsverein.
- Lüttich.* Institut Botanique de l'Université.
- Lund.* Botaniska Förening; Kulturhist. Förening och Museum; Physiographische Gesellschaft; Vetenskaps Societeten; Universität.
- Luxemburg.* Institut Grand-ducal; Société des Naturalistes.
- Luzern.* Historischer Verein der fünf Orte.
- Lyon.* Université.
- Madison.* Wisconsin Academy of Sciences.
- Madras.* Government Oriental Manuscript Library; Kodaikanal and Madras Observatories.
- Mährisch-Ostrau.* Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
- Magdeburg.* Museum für Natur- und Heimatkunde; Oberbürgermeister der Stadt.

- Mailand.* R. Istituto Lombardo di Scienze; R. Osservatorio Astronomico di Brera; Seminario Matematico e Fisico; Società Italiana di Scienze Naturali; Società Storica Lombarda; Università Commerciale Bocconi.
- Mainz.* Altertumsverein.
- Manchester.* Literary and Philosophical Society.
- Manila.* Bureau of Science.
- Mannheim.* Altertumsverein.
- Mantua.* Accademia Virgiliana.
- Marburg.* Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften.
- Maredsous.* Abbaye.
- Marienwerder.* Historischer Verein.
- Marseille.* Faculté des Sciences.
- Meiningen.* Henneberg. altertumsforschender Verein.
- Melbourne.* Royal Society of Victoria.
- Mexiko.* Academia científica „Ant. Alzate“; Escuela Nacional de Ciencias Biológicas; Instituto de Geología; Museo Nacional de Arqueología . . .; Sociedad Geologica Mexicana.
- Middelberg.* Seeländische Gesellschaft der Wissenschaften.
- Minneapolis.* University Library.
- Minneapolis.* University Library.
- Mitau.* Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst.
- Modena.* R. Accademia di Scienze, Lettere ed Arte; Société des Naturalistes.
- Montevideo.* Herbarium; Sociedad de Biología.
- Montpellier.* Société Languedocienne de Géographie.
- Montreal.* Laboratoire de Botanique.
- Moskau.* Publičnaja Biblioteka; Mathematische Gesellschaft; Société des Naturalistes; Universitätsbibliothek.
- Mount Hamilton.* Lick Observatory.
- Münster.* Landesmuseum der Provinz Westfalen.
- Namur.* „Les Études Classiques.“
- Nancy.* Société des Sciences.
- Nantes.* Société des Sciences naturelles.
- Neapel.* Società R. di Napoli; Stazione Zoologica.
- Neiße.* Philomathie.
- Neuburg a. D.* Historischer Verein.
- Neuchâtel.* Société Neuchâteloise de Géographie; Société des Sciences naturelles; Université.
- New Castle upon Tyne.* Philosophical Society.
- New Haven.* Connecticut Academy of Arts and Sciences; Peabody Museum; Yale Observatory; Yale University Library.
- New York.* Academy of Sciences; Botanical Garden; American Museum of Natural History; American Geographical Society; American Jewish Historical Society; Mathematical Society; Zoological Society; Columbia University.
- Nördlingen.* Rieser Heimatverein.

Notre Dame (Indiana). University.

Nürnberg. Germanisches Nationalmuseum; Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.

O'Gyalla (Ungarn). Meteorologisches und erdmagnetisches Observatorium.
Osaka. Imperial University.

Oslo. Meteorologisches Institut; Norske Institut for kosmisk Fysikk; Paleontologisk Museum; Norske geografiske Selskab; Universität; Vedenskap-Akademie.

Osnabrück. Verein für Geschichte und Landeskunde.

Ottawa. Department of Mines; Royal Society of Canada.

Oxford. University Observatory.

Paderborn. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

Padua. R. Accademia di Scienze, Lettere ed Arti; Seminario Matematico della R. Università.

Palermo. Circolo Matematico; Società di Scienze naturali ed economiche.

Parenzo. Società Istriana di Archeologia e Storia Patria.

Paris. Académie; Comité international des poids et mesures; Institut Henri Poincaré; Muséum d'Histoire naturelle; Société de Géographie; Société mathématique de France; Société Française de Microscopie.

Peiping. National Library; Geological Survey; National Tsing-Hua-University.

Perm. Institut des Recherches biologiques.

Perth. Geological Survey.

Philadelphia. Academy of Natural Sciences; Franklin Institute; American Philosophical Society; University of Pennsylvania.

Pietermaritzburg. Natal Museum.

Pisa. R. Scuola d'Ingegneria; Scuola Normale Superiore; Società Toscana di Scienze naturali.

Pistoia. R. Società di Storia Patria.

Plauen. Altertumsverein.

Plymouth. Marine Biological Association.

Poona. Bhandarkar Oriental Research Institute.

Port Arthur. Ryojun College of Engineering.

Portici. Facoltà di Agraria.

Porto. Faculdade de ciências.

Posen. Historische Gesellschaft in Polen.

Potsdam. Geodätisches Institut; Geophysikalisches Institut; Astrophysikalisches Observatorium.

Prag. Akademie der Wissenschaften; Böhmisches entomologische Gesellschaft; K. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften; Deutsche Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in Prag; Lotos, deutscher naturwissenschaftlicher Verein für Böhmen; Narodní Museum; Sternwarte; Universität; Verein für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern; Verein böhmischer Mathematiker.

Preßburg. Société Savante Safarik; Philosophische Fakultät der Comenius-Universität.

Pretoria. University.

Pulkowa. Sternwarte.

Pullman. State College of Washington.

Quito. Observatorio astron  mico y meteorol  gico.

Ravenna. „Bollettino Storico Romagnolo.“

Regensburg. Historischer Verein.

Rennes. Société scientifique de Bretagne.

Reykjavik. Societas Scientarum Fennica.

Riga. Bibliothèque d'Etat de Lettonie; Gesellschaft für Geschichte u. Altertumskunde; Herder-Institut; Naturforscherverein; Societas Biologiae Latviae; Universit  t.

Rio de Janeiro. Academia Brasileira de Ciencias; Museu Nacional; Observatorio.

Rochester. Academy of Science.

Rolla (Missouri). Bureau of Geology and Mines.

Rom. American Academy; Reale Accademia d'Italia; Pontificia Academia Scientarum; Pontificia Academia Romana di Archeologia; Biblioteca Apostolica Vaticana; Consiglio Nazionale delle Ricerche; R. Deputazione Romana di Storia Patria; Pontificio Instituto Biblico; Pontif. Institutum utriusque Iuris; Ministero aeronautico; Ministero dell' Agricoltura e delle Foreste; Soci  t   Italiana per il Progresso delle Scienze; Specola Vaticana; R. Ufficio geologico d'Italia.

Rostock. Naturforschende Gesellschaft; Universit  t.

Rotterdam. Bataafsch Genootschap d. proefonder Wijsbegeerte.

Rouen. Académie des Sciences et Lettres.

Rovereto. R. Accademia degli Agiati; Museo Civico.

Saarbrücken. Historischer Verein.

Sainte-Anne de la Pocati  re (Kanada). École Supérieure de l'Agriculture.

Saintes. Commission des Arts et Monuments historiques.

Saint-Louis. Academy of Science; Missouri Botanical Garden; Washington University.

Salzburg. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Salzwedel. Altm  rkischer Verein für vaterl  ndische Geschichte.

S  kt Gallen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft; Historischer Verein.

San Diego. Society of Natural History.

San Francisco. California Academy of Sciences.

San Isidro. Instituto de Botánica Darwinion.

Santa Fe. Sociedad científica.

Santiago de Chile. Instituto meteorológico y geofísico de Chile; Société scientifique.

- Saõ Paulo.* Museu Paulista.
Sapporo. Hokkaido University.
Sarajewo. Landesmuseum.
Schwerin. Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde.
Seattle. University of Washington Library.
Sendai. Saito Gratitude Foundation; Tohoku Imperial University.
Shanghai. Science Institute.
Siena. Accademia dei Fisiocritici; R. Deputazione Toscana di Storia Patria.
Simla. Indian Meteorological Department.
Skoplje. Société scientifique.
Sofia. Bulgarische Akademie der Wissenschaften; Institut archéologique Bulgare.
Sopron. Bibliothek der Ungarischen Hochschule für Bergingenieure.
Speyer. Historischer Verein der Pfalz.
Stade. Geschichts- und Heimatverein.
Stanford (California). University.
Stavanger. Museum.
Stettin. Gesellschaft für Pommersche Geschichte.
Stillwater. Oklahoma Agricultural and Mechanical College.
Stockholm. K. Akademie der Wissenschaften; K. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademi; Generalstabens litografiska Anstalt; Statens meteorologisk-hydrografiske Anstalt; Bibliothek; Geologiska Förening; Schwedische Gesellschaft für Anthropologie und Geographie; Ingeniörs Vetenskaps Akademien; K. Landbruksakademi; Svenska Litteratursällskapet; Nordiska Museet; Reichsarchiv; Sveriges geologiska Undersökning.
Straubing. Historischer Verein.
Stuttgart. Bibliothek; Statistisches Landesamt.
Sydney. Australian Museum; Riverview College Observatory; Linnean Society of New South Wales; R. Society of New South Wales.
Szegedin. Geographisches Institut.

Taihoku. Imp. University.
Taschkent. Universitas Asiae Mediae.
Teddington. National Physical Laboratory.
Thorn. Copernicus-Verein.
Tiflis. Jardin Botanique; Georgisches Museum.
Tokio. Imperial Academy; National Research Council; Federation of Nippon Culture; Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens; Imp. Fisheries Institute; Institute of Physical and Chemical Research; Chemical Society; Society of Chemical Industry; Physico-mathematical Society; Zoological Society; Imp. Geological Survey; Universität.
Toronto. Canadian Institute; R. Astronomical Society of Canada; University.
Toulouse. Université.
Trans. Institut historique de Provence.
Trient. Società per gli Studi Trentini.

Triest. Museo Civico di Storia Naturale; R. Osservatorio Marittimo; Società Adriatica di Scienze Naturali.

Trinidad. Imperial College of Tropical Agriculture.

Tromsö. Museum.

Trondheim. Norske Videnskabens Selskab.

Tübingen. Universität.

Tucson. University of Arizona.

Tucumán. Universidad Nacional.

Turin. Accademia d'Agricoltura; R. Accademia delle Scienze; Museo de Zoologia ed Anatomia Comparata; Società Piemontese di Archeologia e Belle Arti.

Uccle. Observatoire de Belgique.

Udine. R. Deputazione di Storia Patria per il Friuli.

Ulm. Verein f. Kunst und Altertum; Verein für Mathematik und Naturwissenschaften.

Upsala. Meteorologisches Observatorium; Humanistiska Vetenskaps Samfundet; Vetenskaps Societeten; Universitätsbibliothek.

Urbana. Illinois University.

Utrecht. Historisch Genootschap; Genootschap van Kunsten en Wetenschappen; Nederl. Meteorol. Instituut; Physiol. Laboratorium der Rijks-Universiteit.

Vaduz. Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein.

Venedig. Ateneo Veneto; Centro Volpi di Elettrologia; R. Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti.

Verona. Accademia.

Warschau. Académie des Sciences Techniques; Institut scientifique Ukrainien; Państwowy Instytut Geologiczny; Mathesis Polska; Zoologisches Museum; Société botanique de Pologne; Société des Sciences et des Lettres.

Washington. National Academy of Sciences; Bureau of American Ethnology; American Council of Learned Societies; Department of Agriculture; Smithsonian Institution; U. S. National Museum; U. S. Naval Observatory; U. S. Geological Survey.

Weimar. Thüringisch-botanischer Verein.

Wellington. R. Society of New Zealand.

Wernigerode. Harzverein für Geschichte und Altertumskunde.

Wien. Akademie der Wissenschaften; Geologische Bundesanstalt; Gesellschaft der Ärzte; Zoologisch-botanische Gesellschaft; Mechitharisten-Kongregation; Naturhistorisches Museum; Universität; Universitätssternwarte; Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich; Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse; Zentralanstalt für Meteorologie.

Wiesbaden. Verein für Nassauische Altertumskunde; Verein für Naturkunde.

Wilna. Société des Sciences et des Lettres.

Wolfenbüttel. Braunschweigischer Geschichtsverein.

Woods Hole (Mass.). Marine Biological Laboratory.

Worms. Altertumsverein.

Würzburg. Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Zürich. Antiquarische Gesellschaft; Naturforschende Gesellschaft; Schweizer Geodätische Kommission; Schweizer Geologische Kommission; Schweizer Landesmuseum; Sternwarte; Universität; Schweizer Meteorologische Zentralanstalt.